

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 29. April 1920.

Nummer 31.

Notales.

† Bürger der Vereinigten Staaten, welche die San Carlos-Socienda in Mexiko besuchen wollen, auf welcher die „Kolonie Braunfels“ gegründet werden soll, können jetzt ohne Schwierigkeiten Pässe erlangen. Herr Emil Kade schreibt uns aus Washington, D. C.:

„Nachdem ich meinen Fall (San Carlos) dem Staatsdepartement vorgelegt, können nun alle Bürger Pässe nach dort erlangen, indem sie die reguläre Applikation beim „Federal District Clerk“ ausfüllen, wie gewöhnlich.“

† Die überall im Staate, sind auf nächsten Samstag, den 1. Mai, nachmittags 3 Uhr, in jedem Wahlbezirk in Conial County demokratische Precinct-Versammlungen anberaumt, in welchen Delegaten zu einer County-Versammlung oder County-Convention gewählt werden, die am darauffolgenden Dienstag, den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr im Courthouse zu Neu-Braunfels stattfindet. In dieser County-Convention werden Delegaten zu einer Staats-Convention gewählt, die am Dienstag, den 25. Mai abgehalten wird. In dieser Staats-Convention werden Delegaten zur demokratischen National-Convention gewählt, in welcher der demokratische Kandidat für das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten nominiert wird. Dieses Verfahren liegt sich ein wenig kompliziert, ist jedoch das einfachste mögliche, in welchem jedem die Möglichkeit dargeboten wird, sich an der Aufstellung eines Präsidentschaftskandidaten zu beteiligen und seinen Einfluss für oder gegen diesen oder jenen Kandidaten schon bei der Nominierung geltend zu machen. Frauen, welche die Kopfsteuer bezahlt haben, können sich an diesen Precinct-Conventionen, wie an denen einer jeden andern Partei, beteiligen, und sind als Delegatinnen wählbar.

† Versammlung des „Child's Welfare Club“ findet nächsten Montag, den 3. Mai nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude statt.

† Herr Paul W. Zahn, der Vorsitzende des Parade-Comites für die 75jährige Jubiläumsfeier am 26. und 27. Mai, teilt uns mit, daß die Herstellung der historischen und dekorativen Schauwagen gute Fortschritte macht. Die Wagen werden außerordentlich schön und interessant sein. Die Parade wird auch für dekorierte Privat-Fuhrwerke, dekorierte Automobile und dergleichen offen sein und alle, welche ihre Automobile zu dekorieren beabsichtigen, werden erlucht, sich so bald wie möglich bei Frau Lottie Faust zu melden, damit ihnen ein Platz in der Parade angewiesen werden kann. Alle Vereine, Clubs oder einzelne Personen, welche eigene Schauwagen herstellen oder sich mit dekorierten Fuhrwerken beteiligen wollen, sind erlucht, sich ebenfalls so bald wie möglich für denselben Zweck bei Herrn Paul W. Zahn zu melden.

Am Nachmittag des ersten Tages findet eine große Parade zu Fuß statt. Es wird erwartet, daß alle früheren Neu-Braunfelsler und Neu-Braunfelsfrauen, alt und jung, in dieser Parade mitmarschieren. Die Feier wird sich an diesem Nachmittage zu einer allgemeinen Heimkehr früherer Neu-Braunfelsler gestalten, bei welcher man Gelegenheiten haben wird, seine alten Freunde wieder zu treffen.

Jeder sollte sich jetzt schon entschließen, die Feier des 75. Geburtstages unseres lieben alten Neu-Braunfels mitzumachen.

† Ein republikanischer Club wurde am Dienstag Abend im Courthouse

organisiert; Herr Dr. Arthur Bergfeld ist County-Vorsitzender und Herr Otto Heilig Sekretär und Schatzmeister. Richter S. W. Wurzbach hielt eine Ansprache. Ein Beschluß wurde angenommen, in welchem leichte Weine und Bier endossiert wurden und die Aufnahme einer sich für diese Getränke erklärenden Platte in die republikanische Plattform befürwortet wurde. Herr Wurzbach wird am Freitag Abend um 1/2 8 Uhr im Courthouse wieder eine Rede halten und alle, besonders die Damen, sind eingeladen, zu dieser Versammlung zu kommen.

† Bei Herrn Victor Roth und Frau, geb. Hamilton, ist ein Sohnlein angekommen.

† An dem Statuierturnier, welches am 25. April in der Halle der Warbach Lodge, D. D. S. S., in Bracon abgehalten wurde, beteiligten sich 46 Stakspieler. Das Resultat ist wie folgt:

1. Preis, Ernst Haag, 1103 gewonnene Points, \$5.00.
2. Preis, Dr. A. Barsh, 19 gewonnene Spiele, \$4.25.
3. Preis, Henry Streuer, Herz, ohne 7 Matadore, \$3.50.
4. Preis, Hugo Heitkamp, 1022 gewonnene Points, \$2.75.
5. Preis, Eddy Wosnig und A. Wagenführ, 18 gewonnene Spiele, \$2.00.

† Die große Overalls-Armee, die sich im ganzen Lande bildet, zählt in Neu-Braunfels schon viele Rekruten.

† Der kürzlich aus der Zrenanstadt bei San Antonio entlassene John Goldenhagen legte sich am Freitag Abend vor dem Eingang des Chautauqua-Zeltes, und raunte, als die Leute das Zelt verließen, in wahnwitziger Aufregung in das Zelt hinein und jerschlug mehrere Stühle. Er wurde schließlich von den Herren Adolph Stein, Harry Galle, Sheriff Adams, Richard Kloepper und Otto Heilig überwältigt und in Gewahrsam gebracht. Sheriff Adams brachte den Unglücklichen am nächsten Tage nach der Zrenanstadt zurück.

† Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns seit letztem Bericht: Frau Ad. Pfannstiel, Sohn und Tochter, S. D. Vuenz, Karl Schulze, E. S. Sippel, S. W. Kraft, Harry Schnaus und Frau, E. A. Sahm, Alfred Galle, Alfred Weidner, W. B. Sheppard, Frau Wm. Koblentz, H. S. Pfeuffer, D. D. Bell, Fr. Lydia Vink, Wm. Stratemann, Eduard Stolle und Söhnelein, Wald. C. Contrads, Heinrich Weg, A. W. Steinbring, Frau S. Barsh und Tochter, John Wiedrich, R. E. Friesenbahn, Emil Moehrig, Curt Linnart, Chas. Erben, Hermann Scheel, Hugo Pantermuehl, Edwin Elbel, Frau Edwin Elbel, Emil Burkhardt, Alfred Burkhardt, Fr. Mohde, Fr. Leonie Raegelin, Fr. Baldschmidt, Frau Aug. Scholl, Wm. Schaeferkoetter, Frank Sadue, Wm. Coenen, Carl Elbel, Ernst Voigt, Jakob Schmidt, Carl Koeber, Fr. Kropp, Herrn. C. Babel, Fr. Monica Schwab, Adolph Georg, Andreas Germer jr., Andreas Germer jr., Hilmar Fischer, S. B. Pfeuffer, Carl Albes, Chr. Perry, Herbert Kideris, F. A. Schulze, Theodor Kneuper, Gust. Ranz, Frau Hermine Kehler, Joe Coreth, Frau S. G. Henne, David Ehrlich, Clarence Moeller, Randolph Tolle, Fr. Lina Richter, Milton Dieb, S. A. Wagenfuhr, S. B. Pfeuffer, Gust. Krause jr., Carl Dorrow, Fr. Hedwig Orth, W. S. Suttie und viele Andere.

Legationisches

† Die folgende Geschichte wird aus Wichita Falls berichtet: Ein aus acht Mitgliedern bestehender „Club“ hatte

eines dieser Mitglieder beauftragt, ein Whiskey-Angebot zu „prüfen“ und, wenn er es den Ansprüchen genügend fand, für den Whiskey zu bezahlen. Die Person, welche das Angebot gemacht hatte, führte das Mitglied zu einem alten Delbrunnengraben und grub dort ein in Sackzeug eingewickeltes Faß aus, welches angeblich 15 Gallonen Whiskey enthielt. Ein Glas voll wurde dem Faß entnommen, probiert und für gut befunden, und der vereinbarte Preis von \$800 wurde von dem Clubmitglied zu einem alten Delbrunnengraben aus seiner Tasche bezahlt. Als das Faß dann in fröhlicher, aber im Verborgenen tagender Kunde in Wichita Falls wieder angezapft wurde, stellte sich heraus, daß sein Inhalt aus Wasser bestand, und daß ein nur kleiner Behälter voll Whiskey geschickt hinter dem Strahn angebracht war. Die Mitglieder des „Clubs“ behaupteten nun, daß ihr Vertreter sich überstülpen ließ und weigern sich, ihren Anteil an den \$800 zu bezahlen, während das Mitglied, welches für den Whiskey bezahlte, darauf besteht, daß es im Auftrage des „Clubs“ gehandelt und nach bestem Wissen und Gewissen sich dieses Auftrages entledigt habe. Infolge dieser Meinungsverschiedenheit wurde die Geschichte bekannt.

† Der frühere Gouverneur James C. Ferguson macht bekannt, daß er Kandidat für das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten ist.

† Der County Clerk von Bexar County hat Heiratsheine ausgestellt für W. J. Ellis und Eleanor Koenig, und für Richard A. Saeniel und Janny Fern Burkhardt.

† Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heiratschein ausgestellt für Bernhard Trappe und Alma Tschow.

† In Seguin ist das Distriktgericht in Sitzung. Die Grandjury hat nach viertägiger Sitzung 13 Anklagen wegen Verbrechen eingereicht, welche mit Nuchthaus strafbar sind.

† Die Fußgänger- und Wagenbrücke über den Rio Grande zwischen Laredo, Texas, und Nuevo Laredo, Mexiko, wurde am Sonntag Nachmittag durch Feuer vollständig zerstört. Um 4 Uhr sah man, daß die Brücke brannte, und in einer Stunde war der ganze hölzerne Boden verbrannt; ein Teil des Stahlgerüsts war in den Rio Grande gefallen. Man weiß nicht, wie das Feuer entstanden ist. Die Brücke gehörte der Laredo Bridge Company von Laredo und New York, wurde im Jahre 1858 gebaut und kostete damals \$38,000.00; jetzt würde eine solche Brücke nicht für weniger als \$400,000.00 gebaut werden können. Einige Leute glauben an Brandstiftung, andere meinen, daß eine leichtsinnig hingeworfene brennende Zigarre oder Zigarette die Ursache in Brand setzte. Schon um 2 Uhr wurde entdeckt, daß die Brücke in der Mitte brannte; das noch kleine Feuer wurde gelöscht. Um 4 Uhr fing die Brücke an derselben Stelle wieder zu brennen an, und zugleich auch noch an zwei anderen Stellen. Die abgebrannte Brücke soll so bald wie möglich durch eine Cementbrücke ersetzt werden; inzwischen findet der Verkehr durch Boote und über die Eisenbahnbrücke statt.

† In der Nähe von Dilley, Frio County, tötete ein Farmer einen 9 1/2 Fuß langen Alligator.

† Aus Jackson County sind in letzter Zeit ungefähr 1000 Panzer von Gürteltieren (Armadillos) nach Comfort gesandt worden, wo sie zu stören und dergleichen verarbeitet werden. Von \$1.25 bis \$1.40 wird für einen solchen Panzer bezahlt.

† In verschiedenen Teilen des Staates hat es am Sonntag und in

der darauffolgenden Nacht gut geregnet.

† Im Jahre 1919 fanden in Texas 6114 Brände statt, welche Schaden zum Betrage von \$7,278,851.00 verursachten. In den ganzen Vereinigten Staaten begifferte sich der Feuer Schaden auf \$260,000,000.00. In den meisten Fällen ist Nachlässigkeit und Unwissenheit die Ursache.

† In Dallas bespritzte ein fünfzehnjähriger Junge „am Spah“ drei andere Knaben mit Gasolin und setzte dann ihre Kleider mit einem brennenden Streichholz in Brand. Drei konnten sich die brennenden Kleider schnell genug vom Leibe reißen, aber der dritte erlitt schlimme Brandwunden am Arm. Der Uebelthäter wurde verhaftet.

† Tax Commissioner James A. King erklärt, daß er den Gouverneur ersuchen wird, der Legislatur bei der Ertragung im Mai den Vorschlag einer Steuerausgleichung im ganzen Staate zu unterbreiten. Diese Reform ist von Herrn Gus. Meininger von Neu-Braunfels zuerst vorgeschlagen und vor das Publikum gebracht worden.

† Aus Geronimo wird uns berichtet: Am Mittwoch wurden in der Friedenskirche von Pastor S. Barnofke getraut: Herr Alfred Abel und Fr. Gertha Schleicher. Die Trauzugehen dieses Paares waren: Herr und Frau Willie Timmermann, Herr Otto Henze und Fr. Ida Abel.

† Ein Fleischer in San Antonio, der 45 Cents für das Pfund Schweinefleisch berechnet hatte, ist wegen Nahrungsmittel-Buchse verhaftet worden.

† Unser früherer Präsident William Howard Taft hielt am Freitag Abend in Lockhart eine Rede in Befürwortung einer Liga der Nationen — eines Völkerbundes.

† In Travis County soll es dieses Jahr mehr Klapperschlangen geben als je zuvor. Der Landvermesser Grooms Lee kehrte kürzlich von einer Vermessung aus dem westlichen Teil des Countys nach Austin zurück und berichtete, daß er und seine Gehilfen innerhalb einer halben Stunde zwölf große Klapperschlangen getötet hätten.

† In Kyle fand der kleine Grover Day im Hofe seines Großvaters Herrn Chas. Thiele einen Eisenbahn-Locpedo. Der Kleine wußte nicht, was das Ding war, und versuchte es mit einem Hammer aufzuschlagen. Eine Explosion fand statt, zerstückte dem Knaben das Schläfenbein und riß eine tiefe Wunde unterhalb desselben. Er wurde nach Austin in ein Hospital gebracht. Man zweifelte zuerst an seiner Wiederherstellung, doch trat schnelle Besserung ein.

† Die republikanische Staatskonvention findet am 25. Mai in San Antonio statt.

Aus Cibolo.

Am 20. April starb nach längerem Leiden Herr Gottfried Harlos im Hospital zu San Antonio an einem Nierenleiden, im Alter von 82 Jahren und 29 Tagen. Er war geboren am 22. März 1838 in Dachshausen Breibach, Herzogtum Hessen, Deutschland. Im Jahre 1846 am füllen Freitag kam er mit Eltern und Geschwistern nach Neu-Braunfels, Texas. Dasselbst verlebte er seine schönen Jugendjahre und zum Manne erblüht, verheiratete er sich dafelbst mit Fr. Helene Jung im Jahre 1862. Das junge Paar wohnte drei Jahre bei Neu-Braunfels und zog dann nach Cibolo, woselbst es bis zum Jahre 1910 auf der erworbenen Farm arbeitete und vorwärts strebte. Es verzog dann nach San Antonio, um die alten Tage dafelbst zu

verleben. Wegen Leiden des Alters mußte er zum Sohne Willie Harlos nach Martinez ziehen. Am 17. Mai 1919 mußte er die teure Lebensgefährtin scheiden lassen. Aus der Ehe wurden 8 Kinder geboren, wovon zwei Söhne, Frank und Edwin, den Eltern vorangingen in die Ewigkeit, nachdem sie beide einem eigenen Hause vorgestanden hatten. Um den Seingang des lieben Vaters zu trauern die folgenden Kinder: Emma Haeder, die Herren Adolf, Heinrich, Harry und Willie Harlos und Frau Silba Wirt; ein Schwiegersohn, Herr Wilhelm Haeder, 4 Schwiegertöchter, die Frauen: Maria, Therese, Francisca und Sarah Harlos; 26 Enkelkinder und vier Urenkel; zwei Schwägerinnen, die Frauen Sophie Neufe, und Mine Hundertmark; zwei Schwäger, die Herren Georg Rittmann und Louis Jung, eine Schwägerin Frau Anna Jung sowie zahlreiche Neffen, Nichten und sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte.

Vahrträger waren die Enkel Alfred, Arthur, Alwin, Hugo und Edgar Harlos und Harry Haeder. Am 22. April wurde die sterbliche Hülle unter sehr großer Beteiligung von San Antonio aus nach dem Kiefer Kirchhofe an der St. Hedwig Road an Seite der Gattin mit kirchlichen Ehren bestattet, indem Pastor C. Knifer, sein alter Pastor von Cibolo her, dem früheren Gliebe, Gründer und Vorsteher gern die Rede hielt und die Hoffnung des ewigen Lebens verkündigte. Herr Harlos war ein Mann, der grundehrlich war und darum ein Vorbild sein konnte.

Kirchliches.

Am Sonntag, den 2. Mai 1920 wird der Gottesdienst in Cibolo und Converse ausfallen müssen, da der Pastor auf der Distriktkonferenz zu Dallas sein wird. In Cibolo wird die Sonntagschule aber gehalten werden. Als Delegaten zur Konferenz werden reifen von Cibolo Herr Rudolf Kriehahn und von Zuehl Herr Christian Weber.

Ev. Friedens-Kirche.

Am Sonntag Vormittag wird zur gewohnten Zeit Sonntagschule und Gottesdienst gehalten werden. Nach dem Gottesdienste wird der Frauenverein seine erste Versammlung halten. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

S. Barnofke, Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Fratt, Texas.

Jeden 1. Sonntag im Monat englischer Gottesdienst. Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat deutscher Gottesdienst. Kirchchor-Übung jeden Dienstag Abend. In den Sommermonaten beginnen die Gottesdienste um 1/2 10 Uhr morgens, in den Wintermonaten um 10 Uhr.

G. C. Auaat, Pastor.

Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche.

Vulverde, Texas.

Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr morgens Gottesdienst. Sonntagschule nach dem Gottesdienste.

G. C. Auaat, Pastor.

Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Marion.

Ev. Luther-Melanchthon Kirche.

Sonntag, den 2. Mai findet keine Sonntagschule u. Gottesdienst statt, da der Pastor zur Distriktkonferenz reist, dagegen ist Sonntag den 9. Mai Sonntagschule um 3 Uhr, und Gottesdienst um 4 Uhr nachmittags, in welchem die Einführung des neuen Pastors und Seelsorgers der Gemeinde Herrn Pastor J. Biegler durch Herrn Pastor C. Knifer von Cibolo vorgenommen wird.

Juland.

— Eine Untersuchung der hoher Schulpreise wurde vom Handelsausschuß des Senats begonnen. Judson Chas. Welliver, ein Washingtoner Korrespondent, trat als erster Zeuge auf und berichtete auf Grund seiner Information von der Bundes-Handelskommission und aus anderen Quellen, daß unerhörte Gewinne im Schuhhandel eingetrichen werden. Er befuhrwortete ein Akt-Regierungsuntersuchung.

— Mayor G. B. Smith von Louisville, Ky., erregte in seiner Heimatstadt Aufsehen, als er seinen Geschäft in Overalls nachging. In nächster Woche wird der Mayor die Louisville Overalls-Parade anführen. Ein exklusiver Klub von Louisville steht hinter der Bewegung. Rev. L. Ernest Kfin, von der Erliten Unitarianer-Kirche, kündigte an, daß er in Overalls predigen wird.

— Am 23. April sollten die 1200 Mitglieder der Los Angeles, Cal., County - Angestellten eine Massenversammlung abhalten, um sich mit der Frage zu befassen, ob sie der Overalls - Mode anschließen sollen. Mitglieder der Redaktion des San Francisco Examiner laufen bereits in Overalls umher. In Bancowter stehen die städtischen Angestellten vor der Gründung einer Overalls-Liga.

— In Bisbee, Ariz., haben sich selbst Millionär - Bergwerksbesitzer der Overalls-Mode angeschlossen.

— Als eine Ehrung für das Andenken des verstorbenen Präsidenten der New York Telephone Company, Theodore C. Vail, haben alle Instrumente des Systems eine Minute Pause gemacht. Diese Anordnung hat 12,000,000 Instrumente und 24,000,000 Meilen Draht einbegriffen.

— Carl Dietrich von Brooklyn, N. Y., wurde zu zwanzig Tagen Arbeitshaus verurteilt wegen unordentlichen Betragens. Die siebzehn Jahre alte Jessie Marrin erhob die Beschuldigung, daß Dietrich, als sie einen Oafel besuchte, sie in der Vorhalle der Wohnung angehalten und erlart habe, er sei ein Geheimbeamter, der auf ein Mädchen fahnde, welches gewisse Strumpfbänder gestohlen hat; Fr. Marrin müsse ihm daher ihre Strumpfbänder zeigen, damit er die Beweise habe, daß sie nicht die Schuldige ist.

— „Genialität“, so erklärte Thomas Alba Edison einem Berichterstatter des „Galifax Herald“, „setzt sich aus 1 Prozent Inspiration und 99 Prozent Perpiration zusammen.“ Auf die Frage, warum er sich nicht von der Arbeit ausruhen und wenigstens einen Teil seines Lebens der Erholung und dem Vergnügen widmen wolle, erwiderte Edison: „Ich habe mir für den Rest meines Lebens bereits ein vollständiges Programm aufgestellt. Danach gedenke ich mich bis zu meinem fünfundsiebzigsten Lebensjahr mehr oder weniger meiner regelmäßigen Beschäftigung zu widmen; nur werde ich dann kürzere Zeit und nicht so schwer wie bisher arbeiten. Mit 75 Jahren habe ich mir vorgenommen, Anzüge in schreienden Farben zu tragen. Mit 80 Jahren will ich dann Bridge und Whist spielen und mit den Weibern Stihholz raseln lernen. Wenn ich 85 Jahre alt bin, gedenke ich mich zum Diner in Gesellschaftstoelette zu werfen, und mit 90 Jahren — doch halt, ich habe mein Programm noch nicht über die nächsten 30 Jahre hinaus aufgestellt.“

— Die in Washington bekannt gegeben worden ist, werden künftig Zivilpersonen, die sich als Flieger

(Schluß auf Seite 8.)

Allerlei aus Deutschland.

Das Nachstehende ist der Wortlaut des Aufrufes, den die deutsche Reichsregierung anlässlich des Kapp'schen Aufstandes am 13. März von Dresden aus an das deutsche Volk erließ:

Durch unwichtigen Handreich sind die Regierungsgebäude Berlins in die Hand von Aufrührern gefallen. Keine politische Partei, kein Mann von besonnener Denkart steht hinter den Vorgängen. Jedermann misbilligt sie. Nachdem sich die in Döberitz einquartierten zur Entlassung bestimmten Truppen, namentlich die aus dem Baltikum, hinter diesen Akt der Tollheit gestellt haben, hat die Regierung, um ein Blutbad zu vermeiden und das Leben der an Zahl geringeren in Berlin befindlichen regulären Truppen zu schonen, Berlin verlassen, denn Blut ist seit 1914 genug geflossen, und dieses Abenteuer wird in einigen Tagen an seiner inneren Unmöglichkeit zusammenbrechen. Die Regierung hat ihren Sitz nach Dresden verlegt. Jeder bleibt an den Gehörsam, an die verfassungsmäßige Regierung gebunden, nur sie kann Befehle erteilen und Zahlungsbewilligungen ausstellen. Jede Anordnung einer anderen Stelle ist rechtswidrig. Soldaten der Reichswehr haben die Verfassung zu schützen, dem Reichspräsidenten und der Regierung zu dienen und gehoramt zu sein. Den Eidbruch einer Anzahl Offiziere nachzuahmen, verbietet ihnen Pflicht u. Recht. Die Auflösung der Nationalversammlung ist verfassungswidrig. Der Präsident der Nationalversammlung ist ersucht worden, diese alsbald wieder einzuberufen. Nur eine auf die Verfassung gegründete Regierung vermag Deutschland davor bewahren, daß es in Nacht und Blut verfinstert. Wenn Deutschland von einem Putsch zum anderen geführt wird, ist es verloren. Eine auf der Gewalttat weniger beruhende Regierung entbehrt der Autorität im In- und Auslande. Das Volk wird verhungern, wenn neue Wirren Wirtschaft und Verkehr unterbinden und das Vertrauen des Auslandes, das sich nur eine verfassungsmäßige Regierung erwirbt, untergraben. Ungeheure Gefahren nach innen und außen stehen hervor, wenn das Volk die Besonnenheit verliert. Deutsches Volk, schere dich um deine verfassungsmäßige Regierung! Dresden, 13. März 1920.

Reichspräsident Ebert, Die Reichsregierung: Bauer, Noske, Müller, Koch, Gessler.

Der finanzielle und wirtschaftliche Zusammenbruch steht in Deutschland innerhalb eines Jahres bevor, wenn das deutsche Volk nicht die Lage des Landes erkennt und seine Lebensweise anders einrichtet, erklärte Dr. Wirth, der Schatzamtminister, in einer am 16. April gehaltenen Rede an die Nationalversammlung. Der Minister drückte in seiner Rede seine Verzweiflung über die kritische Sachlage und die anzuwendenden Mittel aus. Seine Ansichten über die Situation in Deutschland wurden durch Gustav Noske, den früheren Wehrminister, unterstützt.

„Wenn wir nicht in Stande sind, unsere Finanzpolitik den wirtschaftlichen Grundgesetzen anzupassen,“ erklärte der Redner, „kann ich keinen Ausweg sehen. Bald wird eine weitere Lohnerhöhung verlangt werden, hauptsächlich seitens der Arbeiter an den Staats-Eisenbahnen, und ein Schauer erfährt mich wenn ich an das nächste Haushaltsbudget denke. Wir hatten gehofft, das nächste Defizit werde sieben Milliarden nicht übersteigen, aber es wird sich, nach den Schätzungen auf nicht weniger als zwölf Milliarden belaufen.“

Noske betont die Notwendigkeit, dem Lande die Tatsachen bekannt zu geben, und setzte hinzu: „Das Volk lebt wie in einem Raufsch, und ein Gefühl der Hilflosigkeit kommt über einen, wenn man bedenkt, in welcher Lage Deutschland in einem Jahre sein wird. Ein Zusammenbruch ist unvermeidlich, wenn das Volk nicht mit größerer Einschränkung lebt.“

Den vielen Verkäufen von Hotels und Privatlogis auf den nordfranzösischen Inseln an Ausländer ist jetzt, wie aus Lübeck geschrieben wird,

eine neue Besitzveränderung gefolgt, und wieder ist eine der größten Fremdenheime in den Nordseebädern an Ausländer abgegeben worden. Das vor dem Kriege neuerbaute Kurhaus in Wyl auf Föhr ist nach vergeblichen Verhandlungen mit einem holländischen Konsortium in den Besitz zweier Amerikaner übergegangen, die es mit aller Eile für den Preis von 1,150,000 Mark erworben. Die Gründe des Verkaufs, dem die Stadtverordnetenversammlung zustimmte, sind die Finanzschwierigkeiten der Stadt Wyl und die unbefriedigende Bewirtschaftung durch die bisherigen Pächter. Durch diese Besitzveränderung soll der Fremdenverkehr auch aus Amerika und von in Deutschland weilenden Amerikanern nach Föhr geleitet werden.

Das Schwurgericht Hanau verurteilte den Arbeiter Heinrich Dönges von Lützelhausen, der den Förster Geiger von Gaislitg erschossen hatte, weil sich dieser ihm beim Wildern entgegenstellte, zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust.

Depeschen aus Opatowitz in Oberschlesien stellen fest, daß die Stadt infolge eines Streikes der Arbeiter ohne Wasser und Licht ist. Dieser Streik soll ein Protest gegen die Besetzung der Stadt seitens der Franzosen sein, die vor der Volksabstimmung in diesem Distrikt erfolgt ist. Die Depeschen behaupten, daß die Besatzungs-Truppen viele Bürger verhaften und misshandeln, und fügen hinzu, daß ein Generalstreik in Oberschlesien droht.

Die Berliner „Vossische Zeitung“ meldet: Als Verfassungsinstanz beschäftigte sich gestern die erste Strafkammer des Landgerichts 3 mit den eigenartigen Verpflegungserhältnissen im „Spielklub 1919“. Die Kaufleute und Begründer dieses Klubs hatten sich bereits feinerzeit wegen Vergehens gegen die Schleichhandelsverordnung vor dem Schöffengericht in Charlottenburg zu verantworten und waren dort zu geringer Geldstrafe verurteilt worden. In der Verhandlung hatte sich ergeben, daß die beiden Angeklagten zur Regelung der Frequenz in ihrem Klub an die Besucher sehr reichhaltige und schmackhafte Diners zu dem für die gegenwärtigen Verhältnisse gewiß außerordentlich bescheidenem Preise von sechs Mark abzugeben pflegten. Ein erstklassiger Koch, der 1200 Mark Monatsgehalt und eine ansehnliche Umsatzprovision erhielt, sorgte für eine erstklassige Küche. Die Strafkammer erkannte in diesem eigenartigen Küchenbetrieb nicht nur einen Schleichhandel, sondern einen fortgesetzten unerlaubten Bezug rationierter Lebensmittel. Das Urteil lautete gegen Grünberg auf drei Monate Gefängnis und 10,000 Mark Geldstrafe und gegen Solomon auf 5000 Mark Geldstrafe. Als Strafverschärfung sah das Gericht die Tatsache an, daß es sich hier nicht um einen Verstoß einer Hausfrau oder eines kleinen Gewerbetreibenden gegen die Rationierung handelt, sondern um die Förderung eines höchst verwerflichen Zweckes.

Die überraschende Maßnahme der deutschen Regierung, die alle Wertpapiere aus bisher feindlichen Ländern zum Januarkurs beschlagnahmte, führte unter den Börsianern zu Szenen der lebhaftesten Erregung und alle deutschen Börsen traten in einen einseitigen Streik ein; infolgedessen gab die Regierung dann beruhigende Versicherungen ab.

Das neue Deutschland greift mit Vorliebe in den Journalismus hinein, um sich Minister zu holen. Rudolf Deser, der Eisenbahnminister, war früher Mitglied der Redaktion der „Frankfurter Zeitung“, und der neue Außenminister Köster war lange Zeit Tagesjournalist. Er war auch Kriegs-Korrespondent verschiedener Blätter. Zuerst war für den Posten der Handelskammer-Syndikus Brandt von Düsseldorf in Aussicht genommen.

Am 13. März v. J. wurde der Major Göthe von Frankfurt a. M. im Walde bei Eibengäß (Kr. Gelnhausen) von einem Wilderermeuchlings erschossen. Der erste Staatsanwalt in Hanau hat jetzt für Anhaltspunkte, die zur Ergreifung des Täters führen können, eine

Belohnung von 10,000 Mark (früher 2000 M.) ausgesetzt.

Aus Hamburg eingelaufenen Depeschen zufolge sind in dem sechs Meilen von dort entfernten Garburg am 15. April mehrere große Lagerhäuser verbrannt. Die Gebäude waren mit Nahrungsmitteln angefüllt und der Verlust an diesen allein wird auf 25,000,000 Mark geschätzt.

Die Deutsche Reichsbank zahlt jetzt nur noch 7 Papiermark für die Silbermark, während sie bis jetzt 8 und sogar 10 Mark gezahlt hat. Zu diesen Preisen strömte eine gewaltige Silberflut herein, welche zeigte, daß seit langem Silbergeld gehandelt wurde.

Die sozialistische „Mündener Post“ ergänzt ihre Enthüllungen über die umfangreiche Verschwörung der Anhänger Kapp's in Bayern mit der Angabe, daß die Entdeckung gemacht wurde, als der Hauptmann der Reichswehr Berthold verunglückte. In seinen Taschen wurden wichtige Papiere gefunden, die die Untersuchungsbeamten in den Stand setzten, die Nachforschungen bloßzulegen. Unter denen, die schon erschienen, ist auch der bekannte bayerische Bauernführer Heim.

Die deutsche Regierung, die sich bisher bei der Verfolgung der Kapp'schen Verschwörer ziemlich nachsichtig gezeigt hat, scheint jetzt andere Saiten aufziehen zu wollen. Jedenfalls beginnt sie, den Beamtenstand von den ausgesprochenen Kappisten zu reinigen und es sind schon viele Entlassungen vorgekommen.

Die Kohlen sind jetzt in Deutschland auf einem Preise angelangt, der das Zünftzweifache des Friedenspreises darstellt.

Die Franzosen haben die Majorität der Aktien der Stumm'schen Werke im Saargebiet übernommen.

Aus Berlin wird berichtet: Wahrscheinlich hat Deutschland noch nicht genug Parteien, wenigstens scheinen die Herren so zu denken, die soeben unter dem hochtönenden Namen „Großdeutsche Freiheitspartei“ eine neue politische Organisation ins Leben gerufen haben. Sie will, dem Programm zufolge, „alle Deutschen“ in ihren Schoß aufnehmen.

Durch Selbstschüsse getötet wurde der 13 Jahre alte Sohn Paul des Pförtners Sieleit aus der Sülzenstraße in Berlin. Dort hielt der Arbeiter August Krämer im Keller Kaninchen. Weil ihm wiederholt Tiere gestohlen worden waren, so brachte er endlich an seinem Versuch Selbstschüsse an. Dabei bewahrte er jedoch den Schlüssel so auf, daß ihn auch andere in die Hände bekommen konnten. So kam es zu einem Unglück. Krämers Sohn, ein Junge von zehn Jahren, wollte dem Paul Sieleit dessen Schlitten, der im Keller stand, herausholen. Es nahm den Schlüssel, schloß aber nicht selbst auf, sondern gab ihn Sieleit. Als dieser jetzt öffnete, gingen die Schüsse los und töteten den Knaben auf der Stelle.

Der Arbeiter strämer wird sich gerichtlich zu verantworten haben.

Gegen hundert Professoren der württembergischen Landesuniversität Tübingen und über tausend Studierende haben in einer Eingabe an das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens zur geplanten Schulerforten den Wunsch nach einer höheren Bewertung des Unterrichts in der englischen Sprache an den höheren Schulen geltend gemacht. Es wird darin die Bedeutung der englischen Sprache, deren Unterricht bisher unter der Bevorzugung des Französischen zurückgetreten ist, nach verschiedenen Seiten hin beleuchtet und das Ministerium gebeten, an den Lehrerseminarien und den höheren Schulen für Einführung des englischen Unterrichts in einer der neuesten Bedeutung des Faches entsprechenden Stundenzahl einzutreten.

„Ein einmonatlicher Gebrauch,“ schreibt Herr Joseph Nikotera von Hartford, Conn., „hat mir den Beweis geliefert, daß Forni's Alpenkräuter das wirkungsvollste Heilmittel für Magenleiden ist. Ich habe in dieser Beziehung Erfahrungen gesammelt. Die von mir gebrauchte von allen Medizinern, die ich gebraucht habe, die mir wirklich geholfen hat. Ich kann wahrheitsgetreu sagen, daß ein besseres Heilmittel für Magenleiden, als Forni's Alpenkräuter, nicht gefunden werden kann.“ Die erste Flasche wird die eigentümliche Wirksamkeit dieses Präparates demonstrieren und den Leidenden auf den Weg der Gesundheit bringen. Ungleich anderen Medizinern wird es nicht durch Apotheker verkauft, sondern durch Losalagenten geliefert, die direkt ernannt sind von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Sprüche.

Willst du glücklich sein im Leben, Frage bei zu anderer Glück; Denn die Freude die wir geben, Kehrt ins eigne Herz zurück.

Denkst du zurück an schöne Zeiten, Du wünschst sie dir wieder her; Und kämen wirklich schöne Zeiten, Dieselben sind es doch nicht mehr!

Wahrscheinlich.

„Ihr Mann steht gut aus. Wie alt ist er denn?“ „73 Jahre. Aber wenn er sich in seiner Jugend besser gehalten hätte, könnte er jetzt schon über 100 sein.“

Sein erster Gedanke.

„Ich höre, du bist aus dem Fenster gefallen, Pat. Wie hoch bist du denn gefallen?“

„Jehn Stockwerk.“ „Nimm! Das war aber ein gewaltiger Sturz! Was hast du denn gedacht, wie du so tief fielst?“

„Na, zuerst, da habe ich überhaupt nichts gedacht. Aber wie ich am fünften Stockwerk vorüberkam, da fiel mir mit einmal ein, daß ich meine Pfeife oben auf dem Fensterbrett hatte liegen lassen.“

Ford
THE UNIVERSAL CAR

The Ford Coupe with an electric self-starting and lighting system is one of the most popular members of the Ford Family. It is a permanently enclosed car, with sliding plate glass windows—an open car with plenty of shade. Then in inclement weather, enclosed and cozy, dust-proof and rain-proof. Just the car for traveling salesmen, physicians, architects, contractors, builders, and a regular family car for two. Demountable rims with 3 1/2 inch tires all around. To women it brings the convenience and comforts of the electric with the durability and economy of the Ford car. Early orders will avoid long delays in delivery.

GERLICH AUTO CO.
Phone 61

Wenn Sie Nahrung wünschen die nützlich und im Verhältnis billiger ist als irgend ein anderes Lebensmittel, dann verlangen Sie nur

PEERLESS

Das beste Mehl auf dem Markt

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,
Eigentümer.
Telephon 160.

New Braunfels Wood Works
425 Castell - Straße.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Tür- rahmen, Drahtfenster, Drahttüren, Küchenschränke, Tische, Bänke, Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegel verfertigt, alle Größen. Auto-Windschilder, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten. Auto Trud Tops und Kasten eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

Alf. E. Weidner,
Eigentümer.
Telephon: Wohnung, 244. Shop 377.

A. W. Penshorn
Schmied und Stellmacher
Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-Vorräten

Hill Str. neben Feuerwehrr-Station Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New Casabay“ Pflüge und Farm-Gerätschaften, sowie für das

TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer.
H. G. BENNE, Vice-Präsident. FRANZ FAUST, Kassierer
J. C. M. HILL, Vice-Präsident. B. W. KUEN, Kassierer

Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Greene, S. G. Henne, John Karbach.

Die Neu-Braunfels Zeitung

erscheint seit 1852 jede Woche und kostet nebst jährlichem Kalender nur \$2.00 das Jahr. Wir ersuchen unsere werthen Leser und Freunde, uns bei der Verbreitung unserer Zeitung behilflich zu sein.

Der nachfolgende Bestellzettel kann benutzt werden.

Bestellzettel.

Bitte schicken Sie die Neu-Braunfels Zeitung (jährlicher Kalender eingeschlossen) an folgende Adresse:

Rome

Adresse

Postoffice

Kalender erscheint am Anfang des Jahres.

Vorsicht, Rückwanderer!

Mitteilung des Amerikanischen Roten Kreuzes.

Ludwig Bednars, John Dobuz und Martin Kozjura erhielten am 17. November 1919 einen Brief von der Polnischen Dampfschiffgesellschaft in New York, in welchen ihnen versprochen wurde, daß ihnen Pässe und Schiffsfahrkarten zugesandt werden würden, so bald wie sie fünfzehn Dollars vorausbezahlten. Am 10. Dezember 1919 fanden die genannten Gesuche um Pässe, sowie die geforderte Anzahlung ein, einer von ihnen sogar siebenhundert Dollars. Nachdem sie so sicher fühlten, Pässe und Schiffsfahrkarten zu erhalten, reisten sie am 2. Februar 1920 nach New York und erschienen zur Abreise bereit bei der Agentur der Gesellschaft.

Es wurde ihnen jedoch mitgeteilt, daß das Polnische Konsulat gegenwärtig keine Pässegeführe berücksichtigt. Sie würden daher bis zum 16. Februar zu warten haben, an welchem Tage das Konsulat Gesuche annehmen werde.

Angehts des Umstandes, daß die Agentur ihr Versprechen nicht gehalten hatte, ersuchten die drei Rückwanderer um Rückgabe ihrer Passgeführe sowie des der Agentur gezahlten Vorschusses im Betrag von \$47. Die Agentur gab darauf die Passgeführe, aber nicht das Geld zurück.

Die drei Rückwanderer, Ludwig Bednars, John Dobuz und Martin Kozjura erhoben daher durch den Einwanderungsattaché des Polnischen General-Konsulats in New York Klagen gegen die Agentur wegen geschehener Aneignung von Geldern. Der Fall kam am 12. April vor Gericht und eine Entscheidung des Richters wird am 19. April erfolgen.

Dieser Fall möge allen denen zur Warnung dienen, die leichtgläubig auf die Anerbieten von Agenten hören, welche nicht nur ihre Versprechen nicht halten, sondern die auch ihre Kunden dazu bringen, beträchtliche Ausgaben und Unannehmlichkeiten in New York durch Inanspruchnahme der Gerichte und Abwarten günstiger Entscheidung auf sich nehmen zu müssen.

Zustände in Sachsen.

Leipzig, den 24. März.

Wir hatten hier den Bürgerkrieg in schrecklicher Form. München bot nach den Kämpfen beim Stütz der Räteregierung ein Idealbild gegen die Verwüstungen, die jetzt Leipzig aufweist. Unermesslicher Schaden ist erwachsen, nicht zum wenigsten der für diese Woche angefertigten technischen Messe, die in Blut erstickt und in Eisen verhaagelte.

Am 13. setzte als Antwort für Berlin der Generalstreik ein: Bürger und Arbeiter waren sich in der Abwehr gegen die kappische Putschregierung einig. Am Sonntag kam es zu riesigen Demonstrationen, die am Mittwoch in Lärmlichkeiten ausarteten. Das zum Schutze des Stadtmittels — wo die Messe stattfinden sollte — alarmierte Zeitfreiwilligenregiment, schon immer von den Sozialisten leidenschaftlich gehaßt, wurde angegriffen, daß es sich wehren mußte. Ueber dreißig Tote und fünfzig Verwundete wurden in die Kliniken abtransportiert.

Das Signal für den Bürgerkrieg war gegeben. Die Arbeiter verlangten Waffen und Auflösung des Freiwilligenregiments. Von Tag zu Tag wurde die Lage kritischer.

Die in Chemnitz und anderen sächsischen Städten ausgetragene Räterebulitik erweckte in radikalen Kreisen neue Forderungen, deren Erreichung zu einer Katastrophe führen mußte. Die Arbeiterschaft bewaffnete sich, erzielte erheblichen Zuzug von Chemnitz und Altenburg und hatte bereits am 16. die Vororte fest in der Hand, während sich das Freiwilligenregiment auf die Verteidigung des Stadtmittels beschränkte.

Mit größter Sorge sah das Bürgergertum den immer mehr wachsenden Vorbereitungen entgegen, die auch seine eigene Ruhe und Sicherheit bedrohten. Verhandlungen zwi-

schen Militär, das inzwischen durch Regierungstruppen verstärkt war, und Arbeiterschaft scheiterten, weil die Arbeitersoldaten den geschlossenen Waffenstillstand nicht hielten. Der Kommandeur der 19. Brigade proklamierte den von der sächsischen Regierung inzwischen aufgehobenen Belagerungszustand von neuem und setzte seine Truppen gegen die kämpfenden Arbeiter ein. Den Höhepunkt des unerbittlich durchgefochtenen Kampfes brachte am 19. die Erstürmung des Volkshauses, das niederbrannte.

Die Verkehrsadern Leipzigs schlugen jetzt wieder schneller. Menschenmassen schoben und drängen sich durch die Straßen, Schlachtenbummler, die sich der Gefahren, in die sie sich begeben, keineswegs bewußt sind. Die Eingänge zu den Hauptstraßen des Stadtmittels sind von Truppen verriegelt. Auf den Dächern der Reichsbank, der Deutschen Bank, des Rathauses, am Augustusplatz und am Hauptplatz stehen Maschinengewehre. Drahtverhaue gittern die Anlagen ab. Im Stadtmitteln ist Messe.

Jeder erhofft noch friedliche Beilegung des Streites, zumal die Nachrichten aus Berlin für die alte Regierung günstig lauten. Aber die Macht des Freiwilligenregiments reicht nicht weit über das Stadtmitteln hinaus. Hier und da pfeift ein Schuß auf Menschen jagen in schließende Hauseingänge. Motten von bewaffneten Arbeitern tauchen auf, unbehelligt. Sie sind ihrer Stärke sicher. Massen Reugetriger und Aufreizer bedrängen die Posten am Augustusplatz, daß immer wieder scharf geschossen werden muß. Unschuldige Opfer werden getroffen. Von allen Seiten schieben sich die Arbeiter an das Stadtmitteln vor. Schützengräben werden aufgeworfen und in Verteidigungszustand gesetzt. Der Krieg, der große Lehrmeister, hat die Scharen derart durchgebildet, daß sie mit allen Mitteln der Taktik vertraut sind.

Leipzig ist den Revolutionären preisgegeben. Pange Sorge liegt über den Häusern. Die Straßen, durch die die Schüsse pfeifen, liegen verlassen, und die Fassanten winken unauffällig mit weißen Tüchern. Der beliebteste Mann in Leipzig mag in diesen Schreckenstagen der Schutzmann gewesen sein, dem angeblich die öffentliche Ordnung anvertraut war.

An der kleinen Münzgasse werden einige Arbeiter eine Barrikade auf. Zwei städtische Sprengwagen werden vor dem aufgerissenen Straßensplatter umgeworfen. Drahtketten über die Straße gespannt. Der Schutzmann steht dabei und beobachtet sachkundig den Verlauf der Arbeit. Dann schändert er weiter.

Zu der Südstraße wird ein Zeitfreiwilliger von der Menge gelockt. Hilflos sieht der Schutzmann zu und magt nicht einzugreifen.

Im Konzertviertel, wo das Gewandhaus liegt und die Prachtvillen der Patrizier sich befinden, laßt sich lärmendes Schreien. Arbeiterpatrouillen marschieren durch die Straßen, halten Hausdurchsuchungen, holen Waffen, schießen nach offenen Fenstern. Der Gegner antwortet nicht. Menschen, hinter Gardinen versteckt, verfolgen die Vorgänge. Schutzlos ist man den Arbeitern preisgegeben. Bewundernswert ist allerdings die Disziplin, die sie innehalten, soweit es sich um regelrecht organisierte Trupps handelt. Eigentum wird unbedingt geschont, u. die Hausdurchsuchungen gelten nur den vermuteten Waffensdepots.

In meiner Straße — ich habe das Pech, in einem Eckhaus und partiere zu wohnen — ereignet sich ein grotesker Vorfall. Eine Hochzeitsgesellschaft kommt aus der Kirche, in Aufschrei, Bewundern starren die Arbeiter, als eine Reihe von Wagen mit Gummirädern anrollt. Im ersten Bräutigam und Braut, in den folgenden die Gäste. Die Arbeiter senken die Flinten. Das Fest bleibt ungestört.

Die Krutchen rollen davon. Schüsse gellen wieder auf und siren in knackende Scheiben. Der rote Schrecken geht um. Ueberall Barrikaden. Keiner kennt das Ende.

Am Donnerstag, nach gescheiterten Verhandlungen, rückt Reichswehr

ein. Der Entscheidungskampf beginnt. Der Kampf um das Volkshaus geht ein. Trupps von Arbeitern stürzen vor und zurück. Artillerie und Minenwerfer greifen ein. In der Südstraße arbeiten sich Soldaten gegen das Volkshaus vor. Die But der Regierungstruppen ist durch Wendungen der Zeitfreiwilligen bis zur Höhe gestiegen. Das Volkshaus, Zentrum der Arbeiter und Kampfsentrale, soll gestürmt werden. Granaten schlagen ein. Das Volkshaus brennt. Munition und aufgelaufene Benzindorräte — so heißt es — bewirken eine Explosion. Der Brand ist nicht mehr zu löschen. Schauerlich hell färbt sich der Himmel.

Am gleichen Abend stecken Arbeitertrupps zwei der schönsten Villen im Konzertviertel in Brand. Maschierte Irreguläre plündern. Eine Schlächt hängt über Leipzig, die erst mit Dunkelheit ihr Ende findet.

Später: Ein neuer Waffenstillstand ist geschlossen. Massen Reugetriger durchfluten wieder die Straßen. Man will hören, sehen, lauschen. Im Westen, Osten und Süden hat der Kampf besonders heiß gewütet. Die Zahl der Opfer schwilt zu phantastischen Ziffern. Hauptkampfpunkte waren der Johannisplatz, die Gegend um den Kristallpalast und die Südstraße in der Umgebung des Volkshauses. Die Südstraße bietet ein schauerliches Bild der Verwüstung. Große Ladenscheiben sind zerplittert, Fenster gesprungen. Granaten haben in Hausfronten einzgeschlagen. Vom Volkshause ragen die rauchgeschwärtzten Mauern steil empor. Der Turm der Petritirche, in dem sich eine Beobachtungsstelle befunden haben soll, ist von Maschinengewehrschüssen gesplittert. Die Barrikaden liegen verlassen. Nur die Schutzwehren des Volkshauses sind wieder in der Hand der Arbeiter.

Gegen Mittag flammte der Kampf von neuem auf. Gegen Abend wird Ruhe. Die Arbeiter haben den Kampf endgültig abgebrochen und den Generalfreist aufgehoben.

Leipzig atmet auf. Reichswehrpatrouillen durchziehen die Straßen. Die Zeitungen bringen endlich Sonderausgaben. Aber die Stimmung ist schwer und niederdrückend. Jener ist dieser Stadtfriede erkauft worden.

Alter Einwohner von Metzten aufgegeben.

„Von fünf Metzten aufgegeben, war meine einzige Hoffnung eine Operation. Ich wollte mich nicht aufschneiden lassen, da ich 75 Jahre alt bin. Ein Nachbar riet mir, Maars Wundervolles Mittel für Magenbeschwerden zu versuchen. Ein Geschäft mir sofort Erleichterung. Ich hatte seit 10 Tagen nichts gegessen und war gelb wie ein Goldstüd. Ich hätte nur noch kurze Zeit leben können ohne diese Medizin.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Nahrungsschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Ad.

Inland.

Wegen der Preiszunahme der Kleidungsstücke in den Vereinigten Staaten senden Händler in Ausland ihre vor dem Kriege hier gefaßten Vorräte zurück. Eine große Sendung von Kleidungsstücken, die in den Vereinigten Staaten angefertigt und vor zwei oder drei Jahren nach Norwegen ausgeführt waren, kamen neulich mit dem Dampfer Bergensford nach New York zurück. Die Eigentümer hoffen dabei ein gutes Geschäft zu machen. Auch Holzbrei zur Papierbereitung bildete einen Teil des Kargos.

Die Regierung steht der „Overall“-Bewegung sympathisch gegenüber. Flotten-Sekretär Josephus Daniels hat eine Verfügung erlassen, derzufolge jedem Mitgliede des Flotten-Departments 2 Paar Overalls zum Kostenpreise abgegeben werden sollen. Die Flotte hat noch Vagervorräte des jetzt allgemein begehrten Artikels.

Ein Farmer in Pennsylvania hatte alles, was auf die Landwirtschaft Bezug hatte, aus seinem Zensus-Zählbogen gestrichen. Auf die

Anfrage, warum er das gethan habe, schrieb er, er habe es aufgegeben, irgend etwas zu pflanzen, denn es sei ihm doch alles gestohlen worden. Er lege jetzt einen 40 Aker großen Friedhof an und hoffe, derselbe werde bald gefüllt.

Geflügel-Profitte hängen von gesunder Brut ab.

Herr Williams, ein sehr erfolgreicher Geflügelzüchter in Oklahoma, sagte kürzlich zu Dr. LeGear: „Zeitlich Ihre Geflügel-Präskription gebrauche, verliere ich nicht nur weniger junge Hühnerchen, sondern ich finde auch, daß meine jungen Hennen einen Monat oder zwei früher zu legen anfangen.“ Einige Cent flüchtig ausgegeben für „Dr. LeGear's Poultry Prescription“ für die Baby-Hühnerchen sichert schnelles Wachstum und frühes Herbst- und Winterlegen. Sollen Sie ein Paket bei Ihrem Händler. Zufriedenheit, oder Geld zurück. — Dr. L. D. LeGear Med. Co., St. Louis, Mo.

Aus Brooklyn, N. Y. wird berichtet: Die „Hying Squadron“ des Justiz-Departments ging in Brooklyn ans Werk und verhaftete drei Leute unter der Beschuldigung des Profitwuchers in Fleisch und Zucker. Man hoffte noch weitere Verhaftungen vorzunehmen. Auf die Beschwerde des Fleischermeisters M. Staeger wurde der Hilfsleiter der Anlage von Armour & Co. an Fort Greene Place, Harry G. Mills, verhaftet und im Bundesgefängnis in Brooklyn vorgeführt. Staeger behauptet, er habe am 9. April von dieser Anlage eine Quantität Schweinefleisch zum Preise von 32 Cents pro Pfund bestellt, die Ablieferung wäre jedoch bis zum 12. April hinausgezogen worden, an welchem Tage ihm gesagt worden sei, das Fleisch koste jetzt 38 Cents.

William Cleary, der Leiter der Brooklyn Anlage von Swift & Co., wurde auf die Beschuldigung hin verhaftet, dem Fleischermeister Charles Oriesmar gefrorenes Rindfleisch zum Preise von 21 Cents pro Pfund am 13. April verkauft zu haben. Nur ein paar Tage vorher war der Preis dieser Fleischsorte 14 1/2 Cents. Beide Vertreter der Großschlächter wurden unter je \$2,500 Bürgschaft für ein Verhör am Ende des Monats durch die Bundeskommissare festgehalten.

Der dritte, den die Bundesagenten einheimten, war der Engros-Grocer Samuel Gordon. Morris und Benjamin Nelson behaupteten, Gordon habe ihnen am 14. April 10 Sack Zucker zum Preise von \$25 pro Sack verkauft, und als sie Gordon um eine Rechnung erudeten, hätten sie eine nehmen müssen, auf welcher der Preis des Zuckers mit \$16.90 pro Sack verzeichnet war. Die Agenten sagen, Gordon habe das gethan, um sich vor Verfolgung zu schützen. Bei einer weiteren Transaktion, der die Agenten beiwohnen, bezahlten die Nelsons \$25.50 pro Sack. Dem Agenten zufolge hat Gordon Zucker zu von 15 bis 17 Cents gekauft und zu 25 Cents verkauft und seinen Kunden Rechnungen über geringere Beträge ausgestellt. Die Agenten unterfuchen noch weitere Beweise und versprechen weitere Enthüllung über Profitwucher in den nächsten Tagen.

Ferner wurde Louis Joseph, der Vertreter von Wilson & Co., verhaftet auf die Anschuldigung hin, dem Metzger Solomon Strazberger zunächst am Vormittag Rindfleisch das Pfund zu 30 Cents angeboten, dann aber am nachmittag den Preis um 5 Cents erhöht zu haben. Wenige Tage vorher war der Preis 26 1/2 Cents gewesen. Joseph soll gesagt haben, die Erhöhung sei auf den Streik zurückzuführen, aber es soll sich tatsächlich um Fleisch gehandelt haben, das schon vorher nach Brooklyn gebracht wurde.

In Arkansas City, Kan., haben sich 300 Schüler und Schillerinnen dem Overal-Heere angeschlossen. Eine gleiche Anzahl hat sich in Emporia, Kan., der „Back to overall“-Bewegung angeschlossen. Die Inaugurierung von Manor S. C. Progan, Pastor der Grace Methodistenkirche von Emporia in Overalls wird eine besonders eindrucksvolle Feier werden.

In Emid, Okla., wurde ein Overal-Klub mit 83 Gründermittgliedern ins Leben gerufen.

Comal Sanitarium

(Früher Comal Hotel.) Unter der Leitung von

Frl. Ida B. Hulette, R. N.

Grüßliches Operationszimmer und Sterilisationsdraum. Zwölf Privatzimmer, alle mit nach außen gelegenen Fenstern. Große Ward für Notfälle.

Das Publikum ist herzlich eingeladen zum Besuch und zur Besichtigung zu irgendeiner Zeit. Offen für alle Verzte — alle ethischen Fälle finden Aufnahme.

Chiropractic.

Die Medizinlose Heilmethode, welche Resultate liefert. Weil diese Wissenschaft direkt auf die Ursachen der Krankheiten losgeht, und dieselbe entfernt, deswegen ist Chiropractic ein wirksames und erfolgreiches Heilverfahren. Der Chiropractor sucht nach der direkten Ursache der Leiden und entfernt dieselben mit der bloßen Hand, so daß die Lebenskräfte wieder in die leidenden Körperteile strömen können.

Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden: Von 9.30 bis 12 vormittags und von 2 bis 5 nachmittags.

Frau P. H. Hensch, D. C.
734 Mill-Strasse, Neu-Braunfels, Texas.

Eine Stadt

wird in mancher Hinsicht nach ihren Zeitungen beurteilt. Man sieht die Anzeigespalten durch und gewinnt daraus eine Vorstellung, was dort vorhanden ist. Gute Anzeigespalten ziehen Kunden nach der Stadt und zeigen den Lesern, wo sie vorteilhaft einkaufen können.

Zu verkaufen.

Das alte Streuer'sche Eigentum, Ecke Seguin- und Kirchenstraße Nachauftragen bei

Heinrich Streuer

Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Aker, 175 Aker urbar, 10 Aker Obstgarten, zwei geborene Brunnen mit Windmühle, gutes Kutterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Robornia, 8 Meilen von Sutherland Springs, am Ebbelo; großer Bann Bottom und nie ausgehendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit circa gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Aker, denn er ist \$125.00 der Aker wert. Besichtigung: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreiben an K. E. v. o. Neu-Braunfels, Texas.

Der Neu-Braunfels Gegenwarts-Unterstützungs-Verein

hat seine Katen wie folgt festgelegt:
21 bis 24 Jahre.....\$1.60
25 bis 29 Jahre..... 1.70
30 bis 34 Jahre..... 1.80
35 bis 39 Jahre..... 1.85
40 Jahre und aufwärts..... 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident
F. Damp, Sekretär.
H. Drueber, Schatzmeister.
Otto Heilig, Wm. Zipp jr. und Prof. Roth, Direktoren.

Auskunft in deutscher Sprache.

Das unterzeichnete Auskunfts-Bureau gibt bereitwilligst und kostenlos Auskunft in deutscher Sprache über alle die Bundesverwaltung betreffenden Angelegenheiten — öffentliches Gesundheitswesen, Soldaten- und Matrosenangelegenheiten, Gesetzgebung, Arbeiterverhältnisse, Naturalisation, Einwanderung, Auswanderung, Steuerwesen, Reisepässe, Erziehungswesen u. s. w.

Anfragen sind zu richten an:
German Division,
Bureau of Foreign Language Information Service,
American Red Cross,
124 East 25th Street,
New York, N. Y.

Kirchensettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Die Sonntagschule beginnt jetzt um 1/10 Uhr vormittags.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 1/11 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
G. Wornhinweg, Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.
F. W. Kadeke, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Ebbelo morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Jeden 5. Sonntag im Monat morgens Sonntagschule und Kirche in Ebbelo und nachmittags in Zuehl. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Commerce, Telephone, Marion No. 22, 2 Short, 1 Long.
G. Anker, Pastor.

Lochhart.
Som Januar 1920 ab wird in der Evangelischen Christus Kirche zu Lochhart jeden Sonntag Vormittag um 1/10 Uhr Sonntagschule und um 1/11 Uhr deutscher Gottesdienst sein.

Ich bitte um alleseitige Unterstützung von Seiten aller Gemeindeglieder.
F. W. Vady, Pastor.

Redwood.
Som Januar 1920 ab wird in der Pauluskirche zu Redwood jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 4 Uhr nachmittags Gottesdienst sein. Der Konfirmandenunterricht beginnt um 2 Uhr und die Sonntagschule um 3 Uhr nachmittags.
F. W. Vady, Pastor.

Wohnung des Pastors: Main St., Lochhart, Texas. Telephone Adresse: Fritz Voigt, Ref. Church St., Lochhart, Texas.

Rev. F. W. Vady.

Marion.
Gottesdienst beginnt 1/11 Uhr; jeden zweiten Sonntag im Monat fällt der Gottesdienst aus.
Thos. Peteren, Pastor.

Marion.
Luther-Melanchthon Kirche.
Sonntagschule 9 Uhr morgens; Gottesdienst 10 Uhr.
J. Siegler, Pastor.

Ev. Luth. Weitel Gedächtnis-Kirche Frack, Texas.
Jeden zweiten und vierten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagschule, 10 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden zweiten Sonntag Abends um 7:30 Gottesdienst in der englischen Sprache. Jeden Freitag Abend um 7:30 Singachorübung.
G. C. Knaut, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Gulberde, Texas.
Jeden ersten und dritten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagschule; 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen Sprache.
G. C. Knaut, Pastor.

Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu-Braunsfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

29. April 1920.

J. F. Cheim, Redakteur
W. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die "Neu-Braunsfelder Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunsfelder Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Fiband, Vorsitzender; Frau Julius Mohlt, Sekretärin; R. C. Koeber, Schatzmeister; Frau Harry Galle, Heimbefuchterin; J. R. Fuchs, Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung und Aliments.
Office im Knote-Gebäude. Besucher jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Versammlung jeden Donnerstag Abend.

An unsere Leser.

Da wir jetzt keinen Reisenden haben, ersuchen wir unsere werten Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungsoffice vorzusprechen oder fällige Abonnementsbeträge durch die Post einzuschicken; die folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu Braunfels, Texas. Papier und alles, was zur Herstellung einer Zeitung gehört, ist kostenlos in die Höhe gegangen und wir werden jede Gefälligkeit, die uns in der angegebenen Weise erwiesen wird, sehr schätzen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber

Kandidaten - Anzeigen.

Für County - Richter:
Karl Koeyer.
Fred Tausch.
Wag B. Meyer.

Für Sheriff und Steuereinnahmer:
R. Komotny jr.
W. S. Adams. (Wiederwahl.)

Für County - Assessor:
Ed. Moeller.
Wm. Bremer.
Wm. Streuer.
Alfred H. Nothe. (Wiederwahl.)

Für County - Assessor, bei der November - Wahl:
Wm. Tausch.

Für County- und Distrikt-Clerk bei der November-Wahl:
Hilmar F. Fischer.

Für County- und Distrikt-Clerk:
Emil Heinen. (Wiederwahl.)
Im Fall daß die beiden Bewerber vor der Wahl getrennt werden, bewirbt Herr Heinen sich um das Amt des County-Clerks.

Für County-Schatzmeister:
Albert Komotny. (Wiederwahl.)

Für County Commissioner, Precinct No. 1:
Wm. Stratemann.
Jof. Corch.

Für County-Commissioner, Precinct No. 4, bei der November-Wahl:
Alfred Soehling.
Frisz Dehne.

Für County - Commissioner Precinct No. 4:
Albert Mittendorf.
Gus. Kranz jr.

Für County Commissioner, Precinct No. 3, bei der November-Wahl:
Alfred Gaf.

Für County Commissioner, Precinct No. 2:
Albert Trisch.

Kokuchen.

Rot, Weiß und Blau sind die Farben für die große Jubiläumsfeier der Stadt Neu-Braunsfels am 26. und 27. Mai.

† Sonntag, der 25. April war ein großer Tag für das Personal der S. V. Pfeuffer Co. Es war der Tag des jährlichen Picnics. Um 8 Uhr morgens waren alle im Store, zum Ausbruch bereit. Alle Vorkehrungen waren bereits am vorhergehenden Tage getroffen; und nachdem zwei Trucks und drei Touring Cars bis zur äußersten Tragfähigkeit beladen waren, konnte man eine fröhliche Gesellschaft gen Waco Springs sehen sehen.

Obgleich das Wetter sich ein wenig unfreundlich erwies, waren die "Picnicker" und "Picnickerinnen" doch bei bester Laune. Regen oder kein Regen — es war i h r Tag, und sie liehen sich durch eine solche Stetigkeit, wie das Wetter, ihr Vergnügen nicht schmälern.

Das Mittagessen wurde in richtiger Picnic-Art serviert. Ein großes, auf dem Grobe ausgebreitetes Tuch diente als Speisetisch, und wenn man alle die verschiedenen Kuchen und Salate betrachtete, mußte man denken, daß ein Bettfodien veranstaltet worden war. Fred Pfeuffer bestand darauf, den Staffee zu kochen, und er that es — nach dem richtigen Rezept der omerikanischen Platte; was im Backofen fehlte, das war im Staffee. Als das Fleisch ausgepackt wurde, riefen Alle: „O, so viel Fleisch!“ Aber nachdem Proor Sellmann und Wat Babel es gearbeitet hatten, war nicht mehr viel übrig.

Während des Nachmittages wurde gefischt, gebadet, gewatet, Karten gespielt, Ringkämpfe veranstaltet, und so weiter.

Als schließlich die Trucks anlangten, um die Ausflügler wieder nachhause zu bringen, stimmten alle darin überein, daß der Tag im vollsten Sinne des Wortes ein Erfolg war.

† Der erste Tag der Jubiläumsfeier, der 26. Mai, wird zum Teil einer Reunion aller früheren Neu-Braunsfelder gewidmet sein. Wenn wir „frühere Neu - Braunsfelder“ schreiben, meinen wir damit selbstverständlich auch alle früheren Neu-Braunsfelderinnen. Alle früheren Neu - Braunsfelder Kinder werden Gelegenheit haben, ihre Namen in ein besonders für diesen Zweck angeschafftes Buch einzutragen, und werden ein Abzeichen erhalten. Es wird gewünscht, daß sie in der großen Parade am Nachmittage des ersten Tages mitmarschieren. Der Tag wird eine seltene Gelegenheit darbieten, alte Freunde wieder einmal zu sehen.

† Die zwei Maultiere, welche, wie in den letzten beiden Nummern der Neu - Braunsfelder Zeitung angezeigt war, Herrn Frank Sadue abhanden gekommen waren, wurden von City Marshal Ed. Moeller 15 Meilen nördlich von Ayle gefunden und dem Eigentümer zurückgebracht, welcher sehr froh war, sie wieder zu bekommen.

† Kartoffeln kosten jetzt 15 Cents das Pfund. Unser Redaktionsdichter ließ sich durch diesen epochemachenden Thatbestand zur folgenden poetischen Leistung hinreißen:

Kosten Kartoffeln
Fünfzehn Cents das Pfund,
Ist das Nichtstessen
Für den Geldbeutel gesund.

† Die folgende Liste der noch lebenden ersten Ansiedler unserer Stadt wurde von Herrn Wm. Ulrich bei Herrn Ed. Gruene eingereicht. Da die Liste möglicherweise unvollständig ist, werden Alle, denen noch andere solche Ansiedler bekannt sind, ersucht, deren Namen einzureichen oder einzusenden.

Wm. Ulrich, Aug. Wefch, Eduard Penshorn, Frau Friederike Voigt, Jacob Waldschmidt, Frä. Johanne Waldschmidt, George Reiningger jr., Kaspar Moos, Frau Wiegrefse, Heinrich Petri, Jacob Heidrich, Frau Wallhöfer, Wm. Froelich, Aug. Tolle, Carl Schütz, Wm. Dirts, Alex Hofmann.

Am ersten Jubiläumstag, den 26. Mai, soll eine Zusammenkunft dieser alten Pioniere, denen diese Gegend so viel verdankt, stattfinden.

Die Namen, werden in ein Buch eingetragen, und jeder soll ein Abzeichen erhalten.

† Herr Albert Trisch kündigt in dieser Nummer der Neu-Braunsfelder Zeitung seine Kandidatur für das Amt des Commissioners für Precinct No. 2 von Comal County an. Herr Trisch hat sein ganzes Leben lang in seinem Precinct gewohnt und ist den Wählern als ein guter Bürger und ein Mann bekannt, der die nötigen Fähigkeiten für das Amt besitzt und, wenn gewählt, seine Pflicht gewissenhaft und treu erfüllen würde.

† Im gastlichen Hause von Herrn und Frau August Wahl in Neu-Braunsfels wurde am Mittwoch, den 21. April, ihre Tochter Frä. Ella Wahl mit Herrn Penny Hermann von Pastor Wornhinweg verbunden. Als Brautführer und Brautjungfern waren zugegen Herr Valentin Hermann und Frä. Lottie Hermann, Herr Penny Vogel und Frä. Alice Vogel. Das junge Paar wird zu Geronomo wohnen.

† In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche wurden am Samstag, den 21. April, von Pastor G. Wornhinweg getraut: Herr Paul B. Parsh mit Frä. Hedwig Bergemann. Als Trauzeugen fungierten: Herr Charley Bielle und Frä. Balesca Pantermühl, Herr Gus. Vogel und Frau Ida Voas. Das junge Paar trat nach dem Festmahls eine längere Hochzeitsreise an und wird in unserer Stadt sein Heim aufschlagen.

† Missionar J. A. Götsch, der bereits 9 Jahre in Indien als Missionar tätig war, und im Herbst dieses Jahres wieder zurück kehren wird, hat am Sonntag Abend in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche einen hoch interessanten Vortrag über seine Arbeit unter den Heiden gehalten. Herr Eddie Gruene, der Meister auf der Bioline, spielte bei dieser Gelegenheit ein Violin-Solo, begleitet auf dem Piano von Frä. Vera Eikel. Und der Gesangverein „Echo“ mit seinem verehrten Dirigenten, Herrn S. Dietel, erhöhte das Ereignis mit zwei schön vorgetragenen Gesängen.

† Am kommenden Sonntag, den 2. Mai, fällt der Gottesdienst in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche aus, da Herr Pastor Wornhinweg beabsichtigt, einer Konferenz in Dallas beizuwohnen.

† Middleding Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Houston 41 3/4, Galveston 42, Dallas 41.

† In der Familie des Herrn D. L. Pfannstiel ist ein Töchterlein angekommen.

Gutes Brückenholz

zu verkaufen.
Karl Alves,
Bürgermeister

Zu verkaufen vom Eigentümer,

schönes neues 5 Zimmer-Heim mit Halle, Schlafgalerie und Badzimmer, mit Porzellan - Badewanne, Toilet, Lavator und Küchen-Sink. Schöne elektrische Einrichtungen für Licht. Alle modernen eingebauten Einrichtungen wie Feuerplatz, Wüchenschrank, Buffet, Fensterhänge, Küchenschränke, Speisekammer, Holzofen, Besenbehälter, Medizinschrank, Spiegelbrett und viele große Kleider-Closets. Garage usw. Ein neues, modernes Heim zum Preise eines alten. W. S. Suttle, 732 Mill St., Neu-Braunsfels, Texas. 31 2

Farm zu verkaufen.

Karl Doroms Platz ungefähr 3 Meilen nördlich von Marion, 250 Acker, ungefähr 220 in Kultur, \$125 der Acker. Karl Dorom, Neu-Braunsfels, Texas. 31 4

Tires, Tires, Tires

Wenn Sie einen guten Tire brauchen, sprechen Sie bei mir vor wegen dem niedrigsten Fabrikpreis.
Dave Ehrlich.

Gesucht

Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eine gute Köchin vorgezogen. Guter Lohn.
31 3 Frau John Faust.

Gesucht,

Lehrer für die Sorrel Creel Schule; Gehalt \$75 den Monat, 8 bis 9 Monate Schule. Wahl findet Samstag, den 5. Juni statt. Max Kranz, Willie Haas und Albert Werthofer, Truities, Hancock, Texas. 31 4

Notiz.

Zu werde die ersten drei Tage in jeder Woche in Neu-Braunsfels sein und jeder, der leidend ist, kann an diesen Tagen vorsprechen in der Wohnung des Herrn Hubert Lenzgen, 117 San Antonio-Straße, Neu-Braunsfels, Texas. Die übrige Zeit werde ich in San Antonio, 1817 E. Commerce-Straße sein.

Sprechstunden 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends; Sonntags 1 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends.
Prof. John Miller,
Hauptoffice 1817 E. Commerce St.
San Antonio, Texas.
Telephon Crockett 6822. 31 1

Verlangt,

einzelner Mann, um in der Schmiede zu helfen. Adresse: Albert A. Schulze, San Marcos Route 1, Box 44. 31 3

Achtung, Steuerzahler!

Die städtischen Steuern für das mit dem 30. Juni 1920 endende Fis-falsjahr sind jetzt fällig und vor dem 31. Juli 1920 zu bezahlen; nach letzterem Datum muß ein Strafzuschlag von 10% entrichtet werden.
Hilmar Fischer,
Sekretär.

Auto Service

Station beim Plaza Cafe.
Telephon No. 238.
Gute Car, prompte Bedienung.
31 2 H. A. Schulze.

Zu verkaufen.

Meine Farm an der Marion Road 3 Meilen von Neu-Braunsfels, 148 Acker, 120 Acker in Kultur, gut eingerichtet mit guten Gebäuden und Zisternen, für \$138.00 den Acker. Theodor Kucuper, Neu-Braunsfels, Texas. 31 4

Klavier Unterricht.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich bereit bin, jetzt wieder Unterricht im Klavierspiel zu geben.
Frä. Suzanne Raegelin,
30 4 Tel. 69.

Barbecue

und heiße Würst jeden Samstag bei Schwammtrug's Fleisch- und Würst-geschäft. Bitte senden Sie mir ihre Bestellung.
31 1

Zu verkaufen

Wer eine gute Rubber Tire Surrey mit Stange und Schere billig kaufen will, wende sich an
29 3 J. Gielede.

Verlangt

Farm Gehilfe 18 bis 25, geschickt und erfahren in allen Arbeiten auf Cotton-Farm. Dauernde Stellung für rechten Mann. Lohn nach Leistung \$40.00 bis \$50.00 per Monat bei freier Verköstigung, Wäsche und Logis. Fahrkarte vergütet nach New River County.
C. D. Bollmann,
R. 2, Dagwell, Texas. 29 3

Zu verkaufen

Mein Platz 8 Meilen nördlich von Neu-Braunsfels an State Highway, 105 Acker, davon 90 in Kultur, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, Kletterhäuser, guter Brunnen mit plenty Wasser, Zisterne, Tanks. Näheres beim Eigentümer Andreas Voigt, Neu - Braunsfels Route 1, Box 30. 29 4

Zu verkaufen.

Das Landa'sche Eigentum an der Plaza, San Antonio-Straße und Mühlen-Straße, als Ganzes oder teilweise.
30 3 Harry Landa.

Verlangt

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln, guter Lohn.
31 1 Frau F. G. Plumberg.

Eier zum Ausbrüten.

Bruteier von weißen Leghorn-Hühnern mit einfachem Kamm, \$1.25 für 15. C. C. S. Platz, 202 Garten-Straße. 28 4

Zu verkaufen.

Mein Haus und Lot ist zu verkaufen bis den 31. Mai. Preis \$2300. Bertha Werthofer, Neu-Braunsfels.

Geschäftseröffnung.

Die Unterzeichneten haben in Herrn E. Heidemeyer's Gebäude neben Gerlich's Garage, einen Schmiede-Shop eröffnet und sind vorbereitet, alle in ihr Fach schlagenden Arbeiten prompt, gut und zu mäßigen Preisen auszuführen. Pferdebeschlagen eine Spezialität.
Echel & Settlemyer. 30 2



Unsere Auswahl in Sommer-Anzügen von Hart, Schaffner, & Marx

TROPICAL WORSTEDS,
MOHAIR,
PALM BEACH.

Ist elegant und schön. Die Muster sind speziell gewählt und sehr geschmackvoll.

Jacob Schmidt

Special Dry Goods Store,
Neu-Braunsfels, Texas.

River Crest Poultry Yards

Alex Forke, Eigentümer.

Züchter von

Weißer Leghorn-Hühnern

mit einfachem Kamm



Fordson Tractors

Wegen Preisen und Demonstration wende man sich an

Gerlich Auto Co.

Authorized Ford and Fordson Sales and Service.
PHONE 61

Macht eure alten Strohhüte neu mit Colorite und Elay Strohhut-farbe

Die folgenden Farben:

- | | |
|---------------|--------------|
| Braun | Burnt Straw |
| Liberty-Blau | Salbei-Grün |
| Gelb | Alstrofa |
| Lavender | Kardinalrot |
| Grün | Matt-Schwarz |
| Kabotten-Blau | Naturfarbe |
| Glanz-Schwarz | Cerise |
| Violett | Navy-Blau |

Zu haben bei

H. V. Schumann

Apotheker
Neu-Braunsfels, Texas

Billig zu verkaufen.

Mein Haus und Lot an der Coll-Straße, Näheres bei Emil Wöhrig oder Frank Haase, Neu-Braunsfels. Auch ein gutes Arbeitspferd.
31 1

Zu verkaufen.

Ein Case Steam Traction Engine, 15 Pferdekraft als Tractor, 30 Pferdekraft für Treibriemen, \$500. Ferd. Hans, R. F. D. Route 5, Box 20. 31 1

Achtung!

Um einen guten Eindruck beim Jubiläum zu machen, sollen alle Seitenwege und leeren Lots gereinigt und aufgeräumt werden. Laßt das Unkraut nicht erst zu groß werden. Am 15. Mai wird inspiziert.
Board of Commissioners. 30 2

Zu verkaufen

Mein Platz 4 Meilen südlich von Neu-Braunsfels, an der Marion Road; 105 Acker, 95 in Kultur, Wohnhaus, große Stallung. Näheres beim Eigentümer Edwin Rosnia, Neu - Braunsfels Route 4, Box 20. 29 337

Lokales.

† Samstag, der 1. Mai, ist vom Gouverneur als „Amerika-Tag“ proklamiert. Wer eine amerikanische Fahne hat, sollte sie an diesem Tage zeigen.

† Der „Chaminade Club“ von San Antonio, ein aus ganz vorzüglich sträften bestehender musikalischer Verein unter der Leitung des berühmten Orchester-Dirigenten Paul Blit, kommt nächsten Sonntag, den 2. Mai, nach Neu-Braunfels und gedenkt den ganzen Tag in Landa Park zuzubringen. Um 5 Uhr nachmittags veranstaltet der „Chaminade Club“ in dem als die „italienische Pergola“ bekannten Pavillon ein freies Konzert, zu welchem das Publikum herzlich eingeladen ist. Herr Vitz, welcher besonders auch als Dirigent der San Antonioer Symphonie-Konzerte und als Meister aus dem Violoncello bekannt ist, wird zwei Solos auf diesem beliebten Instrumente vortragen. Der übrige Teil des Programms bietet Gediegenes in reicher Fülle und interessanter Abwechslung. Es ist sehr freundlich von diesem tüchtigen Musikverein, das Publikum zu diesem Konzert einzuladen und wir sollten unsere Anerkennung durch recht zahlreichen Besuch zeigen.

† Unter vielem Blitzen und Donnern und bei heftigem Winde fiel ein kleiner Regen in der Nacht vom Sonntag auf den Montag. Der darauffolgende trockene Nordost absorbierte die Feuchtigkeit beinahe so schnell wieder, wie sie gekommen war.

† Im November wird über einen Antrag zur Staatskonstitution abgestimmt, durch welchen es den Steuerzahlern im ganzen Staate ermöglicht werden soll, durch Lokalabstimmung mehr für ihre Schulen zu thun, als bisher — wenn sie wollen. Um die Situation dem Publikum eingehend zu erklären und eine möglichst große Teilnahme an der Wahl zu veranlassen, soll im ganzen Staate eine energische Campagne veranstaltet werden. Es wird versucht, die für eine solche Campagne nötigen Geldmittel durch Veranstaltung von sogenannten „Tag Days“ in sämtlichen Städten und Ortschaften des Staates aufzubringen. Den Leuten wird eine Karte oder ein sonstiges Abzeichen angedruckt und ein kleiner Beitrag wird dann für den genannten Zweck erwartet.

Wir haben gute Schulen hier, aber im großen Ganzen läßt das Schulwesen unseres Staates noch sehr viel zu wünschen übrig. Texas ist in dieser Hinsicht noch weit hinter andern Staaten zurück. Es ist für uns hier von Interesse, daß wir überall in Texas gute Schulen bekommen, denn wir wissen nicht, wohin das Schicksal viele von uns, oder unsere Kinder, führen mag. Außerdem gewährleisten gute Schulen einen ruhigen Entwicklungsgang, während in Ländern mit mangelhaften Schulsystemen, wie in Mexiko, den südamerikanischen Republiken, Rußland u. s. w. blutige Revolutionen und Despotismus an der Tagesordnung sind. Jeder sollte daher gern eine Kleinigkeit beisteuern für eine systematische Agitation zum Besten besserer Schulen.

Der nächste Samstag ist als „Tag Day“ für Neu-Braunfels bestimmt. Ein Komitee von jungen Damen wird Leuten, denen sie begegnen, „Tags“ anheften. Beiträge von zehn Cents aufwärts werden dankend entgegengenommen.

† Wie aus der betreffenden Kandidaten-Anzeige ersichtlich, bewirbt Herr Jos. Coreth sich um das Amt des County Commissioners von Comal County. Herr Coreth ist in Neu-Braunfels geboren und aufgewachsen, mit kurzen Ausnahmen sein ganzes Leben lang hier gewesen und hat immer sein Heim hier gehabt. Er ist gewiß den Wählern in diesem Precinct allen persönlich bekannt und wird, wenn gewählt, seine Pflichten treu und gewissenhaft erfüllen.

† Herr W. L. Bagby von Saltilloville, ein früheres Registrator, Mitglied und unentwegter Verfechter persönlicher Rechte, bekannt als „der Löwe von Lavaca“, hielt am Montag Abend im Courthouse vor

einer großen Versammlung eine Rede für Joseph Weldon Bailey, welcher sich in der nächsten Juli-Wahl um die demokratische Nomination für das Amt des Gouverneurs unseres Staates bewirbt. Herr S. B. Pfeuffer stellte den Redner vor.

† Dem Bericht über die freiwilligen Beiträge für den Bau einer niedrigen Brücke über den Cibolo bei Braden ist, wie uns County Commissioner John Widesch mitteilt, das Folgende hinzuzufügen: Frau Daventport hat durch ihren Superintendenten Herrn Albert Haag, Land frei zur Verfügung gestellt und allen Kies, der am bequemsten von ihrem Lande genommen werden kann für die Brücke, unentgeltlich geliefert. Herr Adolph Haag hat für denselben Zweck ebenfalls allen von seinem Lande geholten Kies und Sand unentgeltlich gegeben.

† Herr Chas. S. Poole, Mitglied des neuseeländischen Parlaments, sagt dem Schriftleiter dieser Zeitung, daß die Kosten des Lebensunterhaltes in Neuseeland im Allgemeinen um 40% gestiegen sind; Zucker hat jedoch dort nie mehr als 6 Cents das Pfund gekostet. Es wird nämlich auf den etwas weiter nördlich gelegenen Fidji-Inseln viel Zuckerröhren geerntet und die Pflanzler finden es vorteilhafter, ihren Zucker in dem verhältnismäßig nahe gelegenen Neuseeland zu verkaufen, als die hohen Frachtkosten nach entfernten Ländern zu bezahlen, wo sie höhere Preise erhalten würden. Herr Poole hielt hier einen sehr interessanten Chautauqua-Vortrag über die Zustände in Neuseeland.

† Einige von uns können unsere feinen Cars nehmen und nach einer benachbarten größeren Stadt hinüberfahren, oder eine Eisenbahn- oder Schiffsfahrt unternehmen, um gelegentlich mit der Außenwelt in Verbindung zu kommen und neue Eindrücke zu empfangen. Viele von uns können das nicht und sind auf Dinge wie eine Chautauqua angewiesen, wenn wir in unserer Abgeschlossenheit nicht mehr oder weniger geistig und gesellschaftlich verkümmern wollen. Außerdem ist es auch für die Wohlhabenderen von Vorteil, wenn ihr Gemeinwesen eine gewisse geistige Regsamkeit entfaltet und wenn bessere Unterhaltung die Stelle der primitiven, oft nur auf die größten Anfinstrie abzielenden sogenannten „Karnevale“ und dergleichen einnimmt. Die diesjährige Chautauqua-Woche hat wieder viel Anregendes und Interessantes gebracht. Vieles, was besonders auch tiefen Eindruck bei unserer Jugend hinterließ, die ja später doch zum größten Teil in die weite Welt hinaus muß und sich dann gewiß besser zurechtfindet, als wenn sie hier vollständig abgeschlossen von den Strömungen der Außenwelt aufgewachsen wäre. Allerdings hört man in einer Chautauqua zuweilen etwas, womit man nicht übereinstimmt. Man bedenke, daß man sehr, sehr schwach ist, wenn man immer nur das Hören will, was einem gefällt. Menschen, welche erwarten, daß die ganze Welt sich um sie als Mittelpunkt dreht, sind zu bedauern. Wenn wir uns und unsere Ansichten zu hoch einschätzen, ist es heilsam für uns zu erfahren, daß „hinter den Bergen auch Leute wohnen“.

Um eine Chautauqua mit ihrem vielseitigen Programm und billigen Eintrittspreisen hierherzubekommen, ist es nötig, daß für die Kosten garantiert wird. Dieses geschieht durch den Verkauf von Saison-Tickets durch die Unterschnreiber der Garantie. Werden nicht genug Tickets verkauft, so müssen die Unterschnreiber der Garantie in die Tasche greifen und das Defizit bezahlen.

Der Besuch der diesjährigen Chautauqua war sehr gut; oft war das große Zelt gedrängt voll. Doch mußte jeder Unterschnreiber der Garantie \$2.25 zur Deckung des Defizits beisteuern. Dieses ist gern geschehen, hätte aber mit Vorteil für die Besucher, die ihre Saison-Tickets nicht vom Komitee kauften, vermieden werden können. Leider scheinen immer noch Leute die Idee zu haben, daß die Unterschnreiber einer solchen Garantie besondere Vorrechte und Vorteile genießen. Das ist nicht der Fall. Sie garantieren für eine große

Summe. Sie — oder einige von ihnen — thun die ganze Arbeit unentgeltlich. Sie bezahlen denselben Preis für ihre Tickets, wie die übrigen Besucher. Der einzige Lohn, den sie haben, ist das Bewußtsein, ihrer Stadt und ihren Mitbürgern vorangefolgt zu haben. Jeder sollte daher seine Saison-Tickets bei solchen Gelegenheiten von den Comitee der Unterschnreiber kaufen. Ein etwaiger Ueberflus geht nicht an diese, sondern an die Chautauqua-Gesellschaft.

Für das nächste Jahr haben die folgenden 110 Damen und Herren die Garantie unterschrieben:

- J. E. Abrahams, S. S. Adams, S. W. Adams, W. S. Adams, LeRoy Albrecht, Frau Max A. Altgelt, Max Altgelt.
- D. A. Aebel, Adolph Bading, Frau L. E. Bishop, C. F. Brown.
- Child's Welfare Club, Child's Welfare Club (Executive Board), Choral Club, Civic Improvement Club, Hermann Clemens, Walter Clemens, J. Coreth, Jrl. Otti Coreth, R. A. Coreth.
- Wilton S. Diez, S. Dittlinger.
- Geo. Eiband, E. A. Eiband, Jrl. Elmer Eitel, Jrl. Vera Eitel, Robert Eige.

Joseph Faust, Frau Lottie Faust, Martin Faust, Hermann Jencke, Emil Fischer, S. F. Fischer, Geo. F. French, Frau J. A. French, J. A. French.

Harrn Galle, S. Gerloff, Jrl. A. Grob, Frau Ed. Gruene, D. A. Gruene, Frau E. Grube.

Franz J. Haase, Dr. W. C. Hogler, W. P. Hathaway, Otto Heilig, Emil Heinen, Jrl. L. Hellmann, S. G. Henne, Ernst Herbit, Dr. A. J. Hinman.

Rudolph Zahn, R. E. Kloepper, Edwin E. Kraft, Martin Kroesche.

Dr. S. Leonards, S. C. Lode, Eugene Loeb, A. A. Ludwig, R. S. Marrs, A. C. Meistinen, Edgar Meyer, W. A. Mims.

Ben. F. Nebergall, J. A. Ogden, G. F. Oheim, Ed. J. Orth.

Bruno L. Pape, Wm. S. Pfeil, Hermann Pfeuffer, Howard Pfeuffer, Frau S. P. Pfeuffer, U. S. Pfeuffer, A. C. Plumeyer, Martin Pfeiff.

C. W. Rice, Jrl. Frieda Rathmann, Jrl. Norma B. Rohde.

E. A. Sahm, S. F. Scholl, Mar Schmidt, Hugo Schulze, Max Schulze, Robert Schulze, Walter Schulze, Adolf Stein, Frau E. P. Stein, E. P. Stein, Frau Walter Stein, Jrl. Laura Stratemann, Wm. Stratemann, Otto Stahl, J. W. Streiner, Fred Tauch, A. S. Tass, Milton S. Tolle, Theo. Tolle.

S. A. Wagenfuhr, R. S. Wagenfuhr, Frau E. F. Weiffer, E. F. Weiffer, L. S. Welch, Frau F. V. Wemmoß, C. S. Wimbels, C. V. Windwehen, A. Wright, Arthur S. Zipp, G. D. Zipp, Hermann Zipp, Rudolph Zipp.

† Weitere Beiträge zur Rubrik unseier:

Letzte Ausgabe	\$3,027.00
Diez & Rose	5.00
William Karbach	2.00
Willie Hoefe	1.00
C. Koefling & Son	5.00
Louis Adams	1.00
Henry Dierks	1.00
Charles Audorf	10.00
	\$3,052.00

Alle, welche Beiträge gezeichnet haben, werden hiermit ersucht, dieselben an Herrn Ed. Gruene in seiner Office, Ecke Castell- und San Antonio-Straße, zu bezahlen. † Der nachfolgende Brief erklärt sich selbst:

Vulverde, Texas, 26. April 1920.

Herrn Ed. Gruene, Neu-Braunfels, Texas. Lieber Freund!

Beiliegend sende ich Ihnen Mitteilung vom Central-Komitee für in Vulverde gesammelte \$356.00; wäre es nicht angebracht, es in der Zeitung veröffentlichten zu lassen? Vielleicht wäre es besser. Wir wollen es Ihrem Urteil überlassen.

Mit bestem Gruß von Haus zu Haus,

Ihr Freund Alfred Toepferwein. New York, April 12, 1920.

Jemand hat gesagt:
„Man kann keinen Preis für Bequemlichkeit nennen.“
Das war jedoch vor dem Tage der echten **Palm Beach Anzüge**

Die meisten bemittelten Männer, und Männer, welche Sorgfalt auf ihre Kleidung verwenden, haben gefunden, daß **Palm Beach Anzüge** eine ideale Ergänzung ihrer Sommer-Garderobe bilden. Und was noch interessanter ist:

Einen Paß zur Bequemlichkeit.

Doch diene dies als Warnung: Untersuchen Sie Ihren Paß. Ueberzeugen Sie sich, daß es ein echter **Palm Beach** ist — und daß er aut gemacht ist.

Während dieses ungewöhnliche Fabrikat in vielen Schattierungen und Mustern gezeigt wird, ist nicht zu vergessen, daß **Palm Beach** ein Name ist, der als Handelsmarke dient.

Sie werden finden, daß unser Store das Hauptquartier für elegant geschnittene, schön gearbeitete Kleidung ist, welche die Handelsmarke trägt.

Eiband & Fischer.



Central Committee for the Relief of Distress in Germany and Austria gratefully acknowledges receipt of Three Hundred and Fifty-Six and 100 Dollars from Mr. Alfred Toepferwein, Chairman Gesangverein Fortschritt.

Albert (illegible), Treasurer. \$356.00

Wichtig! Jeder Farmer, der irgend Geiligkeit verkaufen will, sollte es jetzt thun; alle Preise werden ohne Zweifel „Heiner“ sein, nachdem die Nordstaaten ihre großen „Schaaeren“ loslassen.

31 2 Eiband & Fischer.

† Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Sonntag, den 2. Mai im Prinz Solms Hotel sein.

† Alte Matratzen neu gemacht für \$2.50. Man lasse Bestellung bei **Somann & Giesen**, P. O. Box 134

† Sprechst. vor bei **Wm. Tays**, wenn ihr ein Geschirr, einen Sattel etc. braucht. Ihr werdet Geld sparen.

† Tennis Rackets, Covers, Bälle und Schuhe, alles von allerbesten Qualität, bei **Eiband & Fischer**.

† Billig. Sättel, Geschirre, Collars, Breitel etc. **Wm. Tays**.

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei **E. Heidemeyer Co.** 50 4

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei **E. Heidemeyer Co.** †

† Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. **Wm. Tays**.

† Eier und Hühner. Wir kaufen Eier beim Duzend bei der Kiste oder Carload. Nedervieh in irgendwelcher Quantität (Strauße ausgenommen).

† Auto Tops, Sigüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei **E. Heidemeyer Co.** 50 4

† Man kann mehr Leuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfelser Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei **E. Heidemeyer Co.**

† Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. **Wm. Tays**.

† Wir verkaufen

STATE HOUSE PURE FOODS NONE BETTER



† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei **J. Schwandt**.

† Elegante Styles in Kapten, gerade das Richtige für Frühjahrs und Sommer.

31 2 Eiband & Fischer.

Bei Pfeuffer's:
Special-Verkauf von Toiletten-Artikeln.
Zehn Tage nur — beginnt am 29. April.

50c Face Powders 42c, White, Brunette, Flesh, Puritan Beauty, Sanitol, Mavis, Melba, Imogene, Doris Rice.

25c Face Powder 21c, White, Brunette, Flesh, Melbaline, Puritan Beauty, Woodburys.

75c Face Powder 67c, White, Brunette, Flesh, Palmolive, Lablache, Lov. Me.

25c Deodorants 21c, Spiro Powder, Willow Sweetness, Puritan Beauty.

50c Cold & Vanishing Creams 43c, Melba, Ponds, Puritan Beauty, Willow.

25c Talcum Powder 19c, Mavis, Jergens, Puritan Beauty, Imogene, Williams.

50c Pepsodent Tooth Paste 43c, SHAMPOO

30c Colgates Tooth Paste 21c, 35c Jergens 29c

15c Colgates Tooth Paste 10c, 50c Willow 39c

60c Pebecco Tooth Paste 47c, 25c Willow 19c

LOTIONS, 30c Willow Cucumber 23c, TOILET WATER

40c Puritan Beauty 33c, \$1.00 Mavis 82c

EXTRACTS, 35c Jergens 29c, \$1.25 Mavis \$1.05

50c Hinds 44c, 75c Willow 63c

90c Lady Mary 69c

B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.
Kodaks und Films
Waterman Füllfedern
Telephone 14 und 321

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Neu vom „Mauen Löwen.“

Kriminalroman von
W. E. C. Kerolf.

(Schluß.)

Der Sergeant verließ mit dem Haus und beugnete auf dem kleinen Pfad, der zum Tore führte, Clifford; mit einer Bewegung des Kopfes wies er zurück nach dem Hause. „Bedauere den alten Herrn,“ sagte er mit gedämpfter Stimme. „Es hat ihn fast niedergeworfen. Er ist da drinnen allein und bläst Trübsal.“

„Ich will hingehen und mich zu ihm setzen, wenn er mich haben will,“ sagte Clifford, der sich Vorwürfe machte, den Vater statt der Tochter in Verdacht gehabt zu haben.

„Tun Sie es, Sir,“ sagte der Sergeant, der sich Vostals Vater bemächtigt zu sehen wünschte und gern herein wollte, daß es von befreundeter Seite geschähe.

So ging denn Clifford, nicht ohne Verlegenheit, in das Haus, während der Sergeant seinen Posten in das Giebeltrug, das ihn am alten Zollhaus erwartete.

Der Oberst hörte die langsamen Schritte draußen vor der Tür des Speisewimmers und rief: „Wer ist das?“

Clifford stand in der Tür. „Ich bin es, Herr Oberst. Darf ich eintreten?“

Der alte Mann erhob rasch den Kopf und schälte ihn hoffnungslos an, indem er die Hand nach ihm ausstreckte. „Treten Sie ein! Ja, treten Sie ein!“

Und nachdem er die warme Hand des jungen Mannes ein paar Augenblicke in seiner kalten festgehalten hatte, ließ er sie wieder fallen, und ihn mit einer Gebärde zum Sitzen einladend, verließ er vom neuem in Schweigen.

Clifford fragte ihn, ob er das Feuer schüren solle. Es war ein kalter Abend und die äußere Luft hatte von den offenen Fenstern zu den offenen Türen frei durch das Haus hindurchfegen können.

„Ja, ja, mein Junge, wärmen Sie sich, wenn Sie können. Es würde alles Feuers der Erde bedürfen, um meine alten Knochen diese Nacht zu erwärmen.“

Die furchtbare Traurigkeit seines Tons durchschauerte Clifford, der ihm in der Tat wenig Trost spenden konnte. Es wurde ihm schwer, das Feuer neu anzufachen, und als es ihm endlich gelang, fand er, daß der kleine Kohlenbehälter leer war.

„Ich will Kohlen holen,“ sagte der Oberst, doch Clifford drückte ihn mit sanfter Gewalt auf seinen Stuhl nieder.

„Nein, nein! Sagen Sie mir, wo sie zu finden sind,“ sagte er, rasch den Kohleneimer an sich reichend.

„Nun gut, wie Sie wollen. Sie werden draußen hinter dem Hause den Deckel des Wasserfaßes auf der Erde liegen sehen. Wenn Sie ihn aufheben, — doch wirklich, ich möchte Sie nicht gern bemühen — werden Sie den Eingang zu dem unter der Erde befindlichen Kohlenkeller finden.“

Dieser etwas seltsamen Weisung entsprechend, ging Clifford durch die Hintertür des Hauses hinaus, hob den Deckel des Wasserfaßes in die Höhe, wobei er in der Tat auf den geschickt verborgenen Kellereingang stieß, und fing an, die hölzernen Stufen hinauf in die Finsternis zu steigen. Der Oberst hatte ihn zwar mit einem Lächeln versehen, doch war dieses auf der untersten Stufe plötzlich verloschen, und in demselben Augenblick wurde er gewahr, daß er nicht allein war.

Unwillkürlich stieß er einen leichten Schrei aus. Eine Hand, die kleine weiche und schlaffe Hand, deren er sich so lebhaft erinnerte, deren Eigentümerin er jedoch bisher nie festzustellen vermocht hatte, wurde ihm rasch auf die Lippen gedrückt.

„Holla!“ hörte man eine rauhe Männerstimme schreien, aber vom Gatten oben nur gedämpft unter die Erde drang.

Gleich hörte Clifford ein leises Wispern dicht an seinem Ohr: „Der Polizeist! Schicken Sie ihn unter einem Vorwande fort. Ich bedarf nur

eines Moments, eines einzigen Moments.“

Der junge Mann schauderte. Ob schon er nicht fürchtete, daß Miß Vostal ihm etwas zuleide tun würde, lag doch in dem Gedanken, sich allein mit einer Mörderin tief unten in den Eingeweiden der Erde, in der Gewalt der kleinen Hände zu befinden, die solche furchtbare Tat vollbracht hatten, etwas Unheimliches.

„Holla! Wer ist das da unten? Sind Sie's, Mr. King?“

„Ja,“ antwortete Clifford. „Ich hole hier Kohlen. Würden Sie wohl den Oberst um eine Schaufel oder eine Schippe oder sonst etwas bitten, womit ich sie aufnehmen kann.“

Der Mann leuchtete noch einmal mit der Laterne in den Keller hinein und antwortete: „Ja, Sir. Zwar kann ich nicht hingehen, doch will ich ihn rufen.“

Er zog sich zurück und gleichzeitig schlüpfte Miß Vostal mit erstaunlicher Stetigkeit und Schnelligkeit die Stufen hinauf und hinter seinem Rücken hinaus, während er von der Hintertür aus nach dem Oberst rief.

Clifford verhielt sich still, doch schlug ihm das Herz. Auf's tiefste erregt, horchte er mit äußerster Spannung. Doch wußte er nicht, ob er wünschen sollte, daß das Mädchen entkommen oder der verdienten Strafe überliefert werden möchte. Alles, dessen er sich bewußt wurde, war, daß die wenigen Augenblicke der Ungewißheit ihm endlos erschienen.

Dann ließ sich die Stimme des Polizeibeamten in ruhigem Tone wieder vernehmen: „Ist richtig besorgt, Sir. Er kommt schon.“

Also war sie entkommen! Es war übrigens nicht mehr, als was von ihrer übermensächlichen List zu erwarten war. Und trotz allem Widerstreben fühlte er sich in hohem Grade befriedigt, zu ihrer Rettung mit beigetragen zu haben. Er konnte, wenn auch nicht dem Polizeibeamten, doch wenigstens dem Oberst mit freierem Herzen entgegenzutreten. Er nahm die Schippe, die ihm gereicht worden war, und erschien wieder mit den Kohlen im Speisewimmer.

Der Oberst sah ihn durchdringend an und schloß dann die Tür.

„Haben Sie sie gesehen?“ fragte er leise.

„Ja. Sie ist glücklich entkommen,“ antwortete Clifford.

Der Oberst atmete erleichtert auf. „Ich wußte, als Sie den Polizeibeamten nach mir schickten, daß es eine List von ihr war,“ sagte er. „Sehen Sie, Mr. King, ich kenne ihre Schliche. Ich habe ein solches Ende seit fünfundsiebenzig Jahren erwartet.“

Ein Ausruf, in dem sich Entsetzen und Mitleid mischten, entfuhr Cliffords Lippen. Oberst Vostal erhob sich von seinem Stuhl, und nachdem er ein Schränkchen in der Ecke des Zimmers geöffnet hatte, nahm er aus diesem eine alte Schreibmappe heraus, aus der er Clifford ein Bündel alter Zeitungsausschnitte überreichte.

Sie bezogen sich alle auf Fälle von Meptomanie, die vor dreiundsiebenzig bis fünfundsiebenzig Jahren zur Verhandlung gekommen waren und wobei eine gebildete junge Dame aus guter Familie des Ladendiebstahls angeklagt worden war.

„Sie beziehen sich alle auf meine Tochter,“ sagte der Oberst gelassen. „Und jedesmal haben wir ihre Freisprechung durchgeführt mittels der Einrede, daß sie an Hysterie gelitten habe, was auch wahr war.“

„Dann ist sie also nicht für ihre Handlungen verantwortlich?“ warf Clifford erleichtert dazwischen.

Der Oberst zögerte und sagte dann: „Offen gesagt ist meine feste Überzeugung, daß sie völlig verantwortlich ist. Sie ist eine hochbegabte Person und ihre Verschlagenheit und List grenzen ans Wunderbare, aber dabei ist sie von einer moralischen Entartung beherrscht, die sie die Aufregung des Verbrechens suchen läßt. Das ist meine Auffassung. Ich nahm sie von London weg, doch überall, wohin wir gingen, drohte sie mich und sich selbst in Gefahr zu bringen. Endlich brachte ich sie hierher, wo sie, wie es scheint, aus Mangel an Gelegenheiten glücklich sein mußte. Und bis vor wenigen Monaten

glaubte ich, daß es mir wirklich gelingen sei. Ich schwöre es Ihnen zu, daß ich bis zu der Untersuchung wegen dem Stidels nie einen Verdacht hatte, sie sei in die Diebereien im „Mauen Löwen“ verwickelt. Als ich dann jedoch sah, daß es sich nur um sie oder die arme Nell Claris handelte, wußte ich, wer das Verbrechen begangen hatte. Wie aber konnte ich es zur Anzeige bringen? Mein Herz blutete beim Gedanken an das arme Mädchen. Ich wußte ja, daß die Wahrheit herauskommen würde, doch hatte ich nicht den Mut, dies zu befehlen.“

Lange herrschte Stille in dem kleinen Zimmer. Dann wagte es Clifford, zu fragen: „Wissen Sie, wohin sie gegangen ist?“

Der Oberst schüttelte mit dem Kopf.

„Alles, was ich weiß, ist, daß, was sie auch immer getan hat, es das möglichste Beste für ihre Sicherheit ist. Ich kann ihr hierin vertrauen.“

Clifford war ergriffen. Daß die kleine, abgekehrte Person ein Angeheuer, ein unnatürliches und entartetes Geschöpf ohne jedes sittliche Gefühl war, erschien klar. Der Oberst stand wieder auf, schloß seine Briefmappe zu und bot dem jungen Manne die Hand.

„Gehen Sie,“ sagte er ernst, doch gütig. „Sie haben alles, für mich — für uns — getan, was in Ihrer Macht stand, und ich danke es Ihnen. Jetzt müssen Sie uns unserm Schicksal überlassen. Und erinnern Sie sich dessen, was ich gesagt habe: es ist wenig Grund vorhanden, für meine Tochter zu fürchten.“

So entlassen, nahm Clifford widerstrebend Abschied von dem alten Herrn und machte sich nach Courtstairs auf, wo er leicht Unterkunft für die Nacht fand. —

Am folgenden Morgen bei Tagesanbruch langte in der Irrenanstalt der Grafschaft, sechzehn Meilen von Straan, ein unheimliches Wesen an, ohne Säube, wildäugig, von Kälte und Schrecken fast der Stimme beraubt.

„Nehmt mich auf!“ schrie das Geschöpf, als der Torwärter auf ihre Ruße erschien. „Nehmt mich auf, oder ich tu' mir ein Leid an! Nehmt mich auf!“

Es war Miß Theodora.

Kein Irrenniger, der je in die Mauern der Anstalt aufgenommen worden war, hatte halb so wahnsinnig ausgesehen wie sie. Die Ärzte untersuchten sie und rieten ihre Aufnahme an. Und als der Sturm über sie losbrach und die Strohbriefe die Anstalt erreichten, wurde von den Ärzten kein Zweifel mehr in Betreff ihres Wahnsinnes erhoben. Sie wurde zwar pflichtgemäß vor Gericht gestellt, doch war nichts aus ihr herauszubringen. Sie lächelte und schwatze, ohne sich ihrer Lage im geringsten bewußt zu sein. Schließlich wurde das Verfahren gegen sie eingestellt, weil die Sachverständigen sie für durchaus unzurechnungsfähig erklärten.

Und als der Beschluß verkündigt wurde, daß Miß Theodora, „solange es Ihrer Majestät beliebt“, in ein Irrenhaus eingesperrt werden sollte, erkannte jedermann die Gerechtigkeit dieser Entscheidung an, mit Ausnahme des Obersten Vostal, der zu Clifford, als sie allein waren, sagte: „Ich sagte Ihnen, daß sie davonkommen würde. O sie ist klug!“

Clifford selbst wußte nicht, was er davon halten sollte. Doch hatte er damals an etwas viel Angenehmeres zu denken, denn Nell Claris konnte nicht länger „nein“ zu ihm sagen. Anstatt im Verdacht eines Verbrechens zu stehen, war sie jetzt eine Geliebte. Es war Ehre und nicht Schande, die sie jetzt über ihren Gatten bringen würde.

Nur eines hatte Clifford noch abzuwarten. Nell wollte ihren Onkel nicht eher verlassen, bis sein Verstand wieder ganz hergestellt wäre. Monatlang harrete sie des Wiedererwachens seiner Vernunft, indem sie ihn mit liebender Sorgfalt pflegte. Und als er, wieder im vollen Besitz seiner Geisteskräfte, fähig war, in den „Mauen Löwen“ zurückzukehren, als die Räume in den Farben des Herbstes standen und der Wind über die Marksch legte, führte Clifford keine schöne und süße Braut aus dem Gasthaus am Strande hinweg.

Ende.

Erlösung in Sicht.

Vergeßlich hatte die Frau in den Taschen ihres Mannes nach einigen Scheinen gesucht, die es ihr ermöglicht hätten, einen Tag in den Departmentläden zu verbringen. Verwundert fragte sie zum Gatten: „Warum verdienst du nicht mehr Geld?“

„Das Geschäft wirft nun einmal nicht mehr ab, als wir zum Leben brauchen, wenn ich mich auch noch so sehr anstreng“, sagte er.

„Ach, raffe dich doch auf! Mach doch einmal eine Erfindung!“

Einige Monate später begrüßte der Mann die Frau mit den Worten: „Freue dich, meine Liebste! Ich habe die Erfindung gemacht und auch schon ein Patent erhalten. Ich bin ein gemachter Mann!“

„Großartig!“ rief die Gattin aus. „Was hast du erfunden?“

„Eine mit Stacheln ausgestattete Sicherheitsflasche für Chemikalien!“ sagte der Gatte.

Aber da war er auch schon zur Türe hinaus.

Ist man überarbeitet, fühlt man sich matt und abgepannt, kann man nicht schlafen oder schmeckt das Essen nicht, so nehme man Solisters Rocky Mountain Tea, eine wirkliche Frühjahrsmedizin, die einen wieder frisch und munter macht. 35c. Lee oder Tabletten. B. E. Boelder & Son. Add.

Frühens Meinung. Schwelgerchen: „Was versteht man wohl unter „Schlagwörtern“?“ Frühchen: „Na, ich denke beispielsweise „Ohrfeige“, „Ahrstod“, „Maulschelle“!“

Zum Wohnungsmangel. Dame: „Ich glaube kaum, daß die Wohnung meinem Manne zugesagt wird.“

Gausmannsrau: „Ach, Sie werden leichter einen anderen Mann finden als eine andere Wohnung!“



“DELCO-LIGHT is the Best Time and Labor Saver on My Farm”

That's what many users say. Over a hundred thousand families located in all parts of the world, are enthusiastic about Delco-Light. This is proof of the satisfaction Delco-Light gives. It is an indication of the high place Delco-Light holds in the hearts of those who use it.

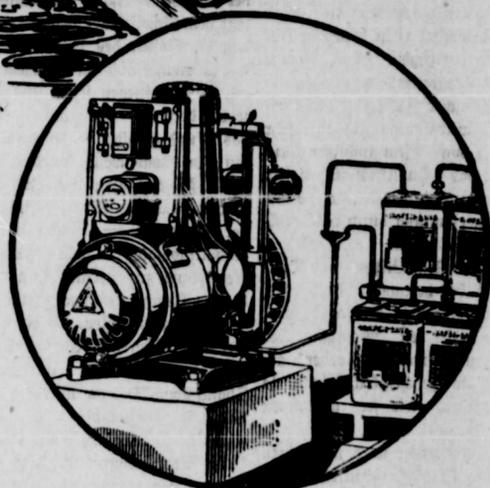
Clean, safe electric lights make the house, barns and premises as bright as day. Electric power does the pumping, separating, churning, washing, ironing, sweeping and a score of other tasks. Greater convenience and comfort come to those who have Delco-Light.

Write or call for catalog, prices and further interesting details

E. R. KRAUSE, (Dealer)

529 WATER ST.,

SAN ANTONIO, TEX



A complete electric light and power plant for farms and country homes, self-cranking—air cooled—ball bearings—no belts—only one place to oil—thick plates—long-lived battery—runs on kerosene.

Valve-in-Head Motor.

Over **100,000** Satisfied Users

Manufactured by DELCO-LIGHT COMPANY, Dayton, Ohio

There's a Satisfied User Near You

Der Haiischfang in Kono.

Die Eingeborenen von Kono auf einer der Südpazifischen Inseln, welche sich durch ihre glänzend schwarze Hautfarbe und das schöne Ebenmaß der Glieder vor allen Bewohnern der westlichen Küste auszeichnen sind ein ungemein kühner und unternehmender Stamm. Kein Riff schlägt ihr Gesicht vor dem Anprall des Nordwest; keine Pucht bietet ihren zerbrechlichen Kanoes die Zuflucht bei herannahendem Sturm; der Korallenwall, der sich längs der Küste hinzieht, fällt fast jäh in die Tiefe, so daß auch die größten Schiffe dort keinen Ankergrund finden. Im Norden des Dorfes steigt dieser Wall allmählich aus den Wellen und bildet eine Mauer, in welche die schäumenden Bogen tiefe Höhlen graben. Nur bei ruhigem Wetter ist es möglich, ohne Gefahr an das Ufer heranzufahren. Trotzdem wimmelt die See in der Umgegend von Kono zu jeder Jahreszeit von Kanoes der Eingeborenen, und man ist erstaunt, bei stürmischem Wetter, wo fogar ein guter Segler nur mühevoll vorankommt, viele Seemanns vom Lande die kleinen Kanoes der Kanoleute schwimmen zu sehen. Das Geschick dem sie soweit vom Lande entfernt abliegen, fordert eben eine ungläubliche Kühnheit, denn es heißt nichts Geringeres als den in diesen Gewässern häufig vorkommenden Haiisch zu fangen.

Man muß lächeln, wenn man in Büchern die über die Südpazifischen Inseln, wie folgende findet: „Haiische kommen ebenfalls vor; doch sieht man sie selten, und niemals hört man, daß durch sie ein Unglück angerichtet wird. Entweder sind sie weniger gefährlich oder gehören einer anderen Gattung an, als die in den Gegenden, wo sie den Menschen Gefahr bringen.“

Die Haiische, die sich an den Küsten von Neu-Pommern und Neu-Mecklenburg herumtummeln, gehören allerdings einer kleineren Gattung an, wahrscheinlich Gallus canis Bonap — Gemeiner Hundskai — haben aber keineswegs die ihrer Familie eigenartige Raubgier verleugnet. Es vergeht kein Jahr, wo sie gefräßigen Thiere nicht Menschenopfer fordern, und erst kürzlich wurden zwei badende Knaben in der Nähe von Vainapope von zwei Haiischen angegriffen. Der eine verschwand in dem Augenblicke, während der andere so glücklich zugerichtet wurde, daß jedermann an seinem Aufkommen zweifelte. Kurze Zeit nach dieser Begebenheit wurde einer der besten Haiische von den Matrosen des russischen Kreuzers Kromoboin gefangen, und in seinen Eingeweiden fand sich das Skelett des verschlundenen Knaben.

Die Haiische kommen in großer Anzahl in der Blanche-Bai vor, und an der Küste von Neu-Mecklenburg, insbesondere von Kamalu bis zu den Sandwichinseln betreiben die Eingeborenen den Haiischfang im Großen. Die viel Menschenleben auch hier die gefährliche Unternehmung gefordert hat, davon haben wir durch die Erzählung der Eingeborenen nur eine schwache Ahnung.

In Kamalu, Kono, Kamalabu, Kalagan und Mesi fanden wir die originalen Schlinge vor, mit welcher die kühnen Küstenbewohner den Haiisch fangen. Bei schönem ruhigem Wetter, wenn die Sonne ihre brennenden Strahlen auf die spiegelglatte See wirft, ziehen die Haiischfänger auf ihren zerbrechlichen Fahrzeugen hinaus. Das Kanoe ist nichts anderes als ein ansgehöhlter Baumstamm, an dessen hinterer Seite ein Ausleger angebracht ist, d. h. eine Art Leiter aus leichtem Holz von der Länge und Höhe des Kanoes, welche, durch wackelige Stützen mit demselben in Verbindung stehend, sowohl als Balancierstange als auch Wellenbrecher dient. In den kleinsten Kanoes ist nur Raum für einen Mann, in den größten können vier Anderer Platz finden. Eigentümlich ist nun, daß der Haiischfang nur mit den kleinsten Kanoes und von einem einzigen Mann ausgeführt wird. Im Kanoe befindet sich außer dem Ruder ein kurzer Ast aus hartem Holz, mit welchem der Hai betäubt wird; sodann ein kreisförmiges Instrument, an welchem

ein eine große Anzahl durchlöcherter Kokoschalen aufgereiht sind. Dasselbe wird wie eine Schelle hin- und herbewegt, und giebt einen schnarrenden Ton von sich. Ein langer schmaler Stod, an dessen Ende ein kleines Fischlein befestigt ist, dient als Lockmittel. Die Schlinge besteht aus einem Stück Holz, dessen Gestalt der Schraube eines kleinen Dampfers nicht ungleich ist. Zwischen den beiden Flügeln befindet sich der Griff, und neben demselben sind zwei Löcher eingehohlet, an welchem eine Schlinge aus starkem Baumbast angebracht ist.

Ist der Fischer an der Stelle angekommen, wo er den Hai vermutet, so hört er auf zu rudern, und setzt seine Kapsel in Bewegung, indem er dieselbe zwischen die beiden Hände des Kanoe hält, welche letztere den Schall so verstärken, daß man eine nieder-rassende Ankerkette zu hören vermag. Der Hai welcher wohl die Nähe eines großen Schiffes vermutet, erscheint nun an der Oberfläche. In diesem Augenblicke läßt der Fischer das Kanoe aus dem gerigen Ruder des kleinen Fischlein entgegengleiten. Sobald jener die Beute gewahrt wird, stürzt er mit rasender Geschwindigkeit auf dieselbe. Mit derselben Geschwindigkeit ergreift nun der kalblütige Fischer seine Schlinge, deren hölzernen Teil die Linke, deren oberes Ende die Rechte hält. Der Hai, der in seiner Raubgier nur Augen für seine Beute hat, merkt nichts von der Gefahr, und im Augenblicke, wo er sich im Besitze des Fischleins wähnt, hat ihm die Schlinge den Hals geschnitten. Nun beginnt für den Fischer das Gefährlichste des Unternehmens. Das Ungeheuer sucht sich auf alle mögliche Weise von den Fesseln zu befreien, und schnappt unaufröhlich nach seinem Segler. Allein mit jeder Bewegung nach oben stößt es mit dem Kopf an den schützenden Holzgriff, gegen welchen es, je straffer die Schlinge, desto fester gezogen wird. Gebärdet es sich zu toll, so wird es durch wiederholte Schläge auf den Kopf betäubt. Doch soll es nicht selten geschehen, daß das wütende Thier durch eine unerwartete Seitenbewegung die Hand seines Peinigers erfährt, dieselbe abbeißt, und mit Hand und Schlinge entflieht.

In Kamalabu bekamen wir einen Mann ohne rechte Hand zu sehen. Der Hai war ihm bei einem ähnlichen Abenteuer mit Hand und Schlinge entflohen. Noch erntet wird die Gefahr für den Fischer eines Kanoes, wenn der in Wut geratene Hai mit seinem Schwanz die Wände des schwachen Fahrzeuges verfehlt. Wenige solcher Fische würden genügen, die dünnen Wände zu zertrümmern. In solchen Augenblicken jagt der schlaue Kanake dem Hai mit samtlicher Schlinge lieber Lebewohl. Oft jedoch wird auch das Kanoe zertrümmert, und dann bleibt dem armen Schiffbrüchigen nichts übrig, als unter steter Gefahr, von anderen Haien angegriffen zu werden, schwimmend das Ufer oder ein anderes Kanoe zu erreichen. Wenn man bedenkt, daß das alles das Werk einiger Augenblicke ist, daß, während der Inzesse des Kampfes ein Kampf auf Leben und Tod mit dem gefangenen Thiere führt, das Kanoe, von dem starken Thiere fortgeschleppt, blitzschnell dahineilt, dann kann man nicht umhin, der Kühnheit und Geistesgegenwart dieser Wilden Bewunderung zu zollen. Am Ufer wird unterdessen die Erlegung des Haies mit Freuden geschrei begrüßt, und allen Dorfbewohnern durch Blasen der Tritonmuschel verkündet. Alles eilt dem Helben des Tages entgegen, und hilft den Haiisch ans Land schleppen.

Mit wir in Mesi ankamen, vernahmen wir die dumpfen Töne der Tritonmuschel, und auf befragen erhielten wir die Antwort, daß eben ein Haiisch erlegt worden sei. Wir begaben uns in das Gehölze des Feldes, wo wir das fast 2 Meter lange weibliche Exemplar voranden. Die großen Flossen auf dem Rücken hatte man ausgehakt, desgleichen war der Bauch aufgeschlitzt, und die Eingeweide herausgenommen worden. Der Kopf war im Vergleich zum übrigen Körper mächtig zu nennen. Beim Anblick des kühnen Gebisses konnten wir keinen Augenblick zweifeln, daß wir eines jener gefährlichen

Raubthiere vor uns hatten, die gelegentlich auch Jagd auf Menschen machen. Der Rücken des Thieres war braun, der Bauch blendend weiß.

Zweimal bewiesen. Leiden Sie an Rückenschmerz, schlaflosen Nächten, müden, langweiligen Tagen und lästigen Urinbeschwerden, so sollten Sie nicht experimentieren. Lesen Sie dieses zweimal wiederholte Zeugnis. Es ist ein doppelt bewiesenes Neu-Braunfelsers Zeugnis.

Harry Goldenbogen, Tischler, 301 Seguin Str., sagt: „Ich hatte ich anhaltendes Rückenweh, bis ich mir in Richters Apotheke Doans Nierenpillen kaufte. Zuweilen war es so schlimm, daß ich kaum arbeiten konnte; wenn ich arbeitete, mußte ich viel leiden. Wachte ich mich, um etwas aufzuheben, so schoß ein scharfer Schmerz durch den Rücken und nahm mir alle Kraft weg. Ich las von Doans Nierenpillen in Doans Directory und war überzeugt, daß die Medizin für meinen Fall passte. Ich irrte mich nicht, denn eine Schachtel kurierte mich Die Schwäche verließ mich, ebenso alle Schmerzen. In den letzten drei Jahren sind die Schmerzen nicht wieder zurückgekehrt.“

Der Goldenbogen gab obiges Zeugnis am 10. Juni 1915, und am 7. Juni 1919 sagte er: „Vor einigen Jahren war eine Zeit, in der ich dachte, daß ich nie wieder meine Gartenarbeit verrichten könnte. Das war, ehe ich von Doans Nierenpillen gehört hatte; aber heute bin ich ein gesunder Mann, mein Rücken ist kräftig, und ich verdanke dieses Doans Nierenpillen.“

60c bei allen Händlern. Foster-Wilbur Co., Wigrs., Buffalo, N. Y.

Aus Riderville.

Riderville, Grund Co., Texas, den 24. April 1920. Herr Redakteur! Ich bin halb kaputt! Ich habe eben Wasser aufgezogen, um den Gemüsegarten zu begießen, weil es nicht regnen will. Es will nicht und es will nicht. Soll man sich da auch nicht ärgern? Ich bin nur froh, daß ich nicht auf den frischemelkenden Baifischwumpitz hereingefallen bin. Was nützt mir alle die Wintererleichterung vom Jahr vor's letzte, wenn es jetzt so trocken ist, daß ich Wasser aufziehen muß? Dabei spritzt einem das eklige Viehgeflügel noch ins Gesicht! Aber wenn ich nun auch noch Wolfische hätte? Wo sollten die herumschwimmen in all dieser Trockenheit? Würden Sie das Wasser für die Tiere heraufziehen, Herr Redakteur? Oder deckt nochmal, he???

Ich weiß, was ich tue. Meine Frau hat eine Tante, und die hat eine Cousine, welche eine Freundin hat, deren Schwester neulich in Neu-Braunfels den großen Chautauqua - Stambol besucht hat. Dort hat ein Grieche aus dem gelobten Lande den Reuten gezeigt, wie es in seiner Heimat bei einer Verlobung zugeht. Die Schwester von der Cousine von der Tante von meiner Frau hat es ihrer Schwester, was die Cousine von der Tante von meiner Frau ist, erzählt; die Cousine von der Tante von meiner Frau hat es ihrer Cousine, was also die Tante von meiner Frau ist, weiter erzählt; die Tante von meiner Frau hat es ihrer Nichte, was nämlich meine Frau ist, gesagt, und meine Frau hat es mir erzählt.

Also gut. Da steht die Braut, und da steht der Bräutigam. Und ringsherum stehen die Verwandten. Da berührt die eine Tante die Braut an der Schulter, zeigt auf den Bräutigam hin, und fragt: „Willst Du den?“

Die Braut sagt ja, und die künftige Schwiegermutter kriegt einen Wuppdiß.

Dann berührt die andere Tante den Bräutigam an der Schulter, zeigt auf die Braut hin, und fragt: „Willst Du die?“

Der Bräutigam sagt ja, und die künftige Schwiegermutter kriegt einen Wuppdiß.

Dann stellt Tante Numero drei dieselbe Frage an die Braut, kriegt dieselbe Antwort, und die künftige Schwiegermutter kriegt einen Wuppdiß.

Dann stellt Tante Numero vier dieselbe Frage an den Bräutigam, kriegt dieselbe Antwort, und die künftige Schwiegermutter kriegt einen Wuppdiß.

Dann kommen die übrigen Tanten

an die Reihe, und dann die Onkel, und die übrigen Verwandten, und die künftige Schwiegermutter kriegt jedesmal einen Wuppdiß.

Und so weiter, bis das Häßchen leer ist.

Ich weiß, was ich tue! Hierbleiben und Wasser ziehen? Nicht bei einer langen Zeite!

Ich wandere nach dem gelobten Lande aus und werde künftige Schwiegermutter.

Bitte schicken Sie mir eine Liste Ihrer Abonnenten im gelobten Lande, damit ich mir auch dort die „Neu-Braunfelsers Zeitung“ forgen kann.

Siermit Functum für heute.

Ihr sich hiermit der schwiegermütterlichen Wuppdißverteilung weihender u. auch auf der anderen Seite der Welt die Neu-Braunfelsers Zeitung lesen werdender

Kicker von Kiderville.

W. H. ADAMS, Sheriff of Comal County, Texas.

SHERIFF'S TAX SALE NOTICE.

By virtue of a certain order of sale, issued by the Clerk of the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District of the State of Texas, on the 5th day of April, A. D. 1920, in a certain cause wherein the State of Texas is plaintiff and Unknown Owners are defendants, in favor of said plaintiff for the sum of Sixty Seven and 83/100 Dollars, with interest thereon at the rate of six per centum per annum from the date of judgment, together with all costs of suit, that being the amount of a judgment recovered by the said State of Texas as plaintiff in said cause against the said named defendants in the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District on the 13th day of February, A. D. 1920. I have on this the 8th day of April, A. D. 1920, seized and levied upon, and will on the first Tuesday in May A. D. 1920, the same being the 4th day of said month, at the court house door of said County of Comal in the City of New Braunfels, Texas, between the hours of 10 o'clock a. m. and 4 o'clock p. m. on said day and date, proceed to sell for cash to the highest bidder all the right, title and interest of said Unknown Owners in and to the following described real estate situated in said County of Comal and levied upon as the property of said named defendants, to-wit:

Being a part of Abstract No. 33, Certificate No. 135 Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant, and containing one hundred and sixty (160) acres, more or less, in Comal County, Texas.

Said sale will be made by me to satisfy the above described judgment for the sum of Sixty-seven and 83/100 Dollars in favor of the State of Texas, together with all costs of said suit, and the proceeds of sale to be applied to the satisfaction thereof.

Said sale will be made subject to the defendant's right to redeem said property at any time within two years from the date of sale by paying to the purchaser thereof double the amount of money paid by said purchaser at said sale for said property.

W. H. ADAMS, Sheriff of Comal County, Texas.

SHERIFF'S TAX SALE NOTICE.

By virtue of a certain order of sale, issued by the Clerk of the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District of the State of Texas, on the 5th day of April, A. D. 1920, in a certain cause wherein the State of Texas is plaintiff and Unknown Owners are defendants, in favor of said plaintiff for the sum of (\$14.87) Fourteen and 87/100 Dollars, with interest thereon at the rate of six per centum per annum from the date of judgment, together with all costs of suit, that being the amount of a judgment recovered by the said State of Texas as plaintiff in said cause against the said named defendants in the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District on the 13th day of February, A. D. 1920. I have on this the 8th day of April, A. D. 1920, seized and levied upon, and will on the first Tuesday in May A. D. 1920, the same being the 4th day of said month, at the court house door of said County of Comal in the City of New Braunfels, Texas, between the hours of 10 o'clock a. m. and 4 o'clock p. m. on said day and date, proceed to sell for cash to the highest bidder all the right, title and interest of said Unknown Owners in and to the following described real estate situated in said County of Comal, and levied upon as the property of said defendants, to-wit:

Being a part of Abstract No. 359, Survey No. 8, out of the G. F. Lawrence Original Grant, and containing 23 acres of land, more or less, in Comal County, Texas.

Said sale will be made by me to satisfy the above described judgment for the sum of Fourteen Dollars and eighty-seven cents (\$14.87) in favor of the State of Texas, together with all costs of said suit, and the proceeds of said sale to be applied to the satisfaction thereof.

Said sale will be made subject to the defendant's right to redeem said property at any time within two years from the date of sale by paying to the purchaser double the amount of money paid by said purchaser at said sale for said property.

W. H. ADAMS, Sheriff of Comal County, Texas.

SHERIFF'S TAX SALE NOTICE.

By virtue of a certain order of sale, issued by the Clerk of the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District of the State of Texas, on the 5th day of April, A. D. 1920, in a certain cause wherein the State of Texas is plaintiff and Unknown Owners are defendants, in favor of said plaintiff for the sum of Three and Eighty Five (\$3.85) One-hundredths Dollars, with interest thereon at the rate of six per centum per annum from the date of judgment, together with all costs of suit, that being the amount of the judgment recovered by the said State of Texas, as plaintiff in said cause against the said named defendants in the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District on the 13th day of February, A. D. 1920. I have on this the 8th day of April, A. D. 1920, seized and levied upon, and will on the first Tuesday in May A. D. 1920, the same being

the 4th day of said month, at the court house door of said County of Comal, in the City of New Braunfels, Texas, between the hours of 10 o'clock A. M. and 4 o'clock P. M. on said day and date, proceed to sell for cash to the highest bidder all the right, title and interest of said Unknown Owners, in and to the following described real estate situated in the County of Comal, and levied upon as the property of said named defendants, to-wit:

Being a part of Abstract No. 47, Certificate No. 70, Survey No. 748, out of the Wm. Bissett Original Grant, and containing forty (40) acres, more or less, in Comal County, Texas.

Said sale will be made by me to satisfy the above described judgment for the sum of Three and Eighty-five (\$3.85) One-hundredths Dollars, in favor of the State of Texas, together with all costs of said suit, and the proceeds of said sale to be applied to the satisfaction thereof.

Said sale will be made subject to the defendant's right to redeem said property at any time within two years from the date of sale by paying to the purchaser thereof double the amount of money paid by said purchaser at said sale for said property.

W. H. ADAMS, Sheriff of Comal County, Texas.

SHERIFF'S TAX SALE NOTICE.

By virtue of a certain order of sale, issued by the Clerk of the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District of the State of Texas, on the 5th day of April, A. D. 1920, in a certain cause wherein the State of Texas is plaintiff and Unknown Owners are defendants, in favor of said plaintiff for the sum of Sixty Seven and 83/100 Dollars, with interest thereon at the rate of six per centum per annum from the date of judgment, together with all costs of suit, that being the amount of a judgment recovered by the said State of Texas as plaintiff in said cause against the said named defendants in the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District on the 13th day of February, A. D. 1920. I have on this the 8th day of April, A. D. 1920, seized and levied upon, and will on the first Tuesday in May A. D. 1920, the same being the 4th day of said month, at the court house door of said County of Comal in the City of New Braunfels, Texas, between the hours of 10 o'clock a. m. and 4 o'clock p. m. on said day and date, proceed to sell for cash to the highest bidder all the right, title and interest of said Unknown Owners in and to the following described real estate situated in said County of Comal and levied upon as the property of said named defendants, to-wit:

Being a part of Abstract No. 33, Certificate No. 135 Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant, and containing one hundred and sixty (160) acres, more or less, in Comal County, Texas.

Said sale will be made by me to satisfy the above described judgment for the sum of Sixty-seven and 83/100 Dollars in favor of the State of Texas, together with all costs of said suit, and the proceeds of sale to be applied to the satisfaction thereof.

Said sale will be made subject to the defendant's right to redeem said property at any time within two years from the date of sale by paying to the purchaser thereof double the amount of money paid by said purchaser at said sale for said property.

W. H. ADAMS, Sheriff of Comal County, Texas.

SHERIFF'S TAX SALE NOTICE.

By virtue of a certain order of sale, issued by the Clerk of the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District of the State of Texas, on the 5th day of April, A. D. 1920, in a certain cause wherein the State of Texas is plaintiff and Unknown Owners are defendants, in favor of said plaintiff for the sum of Sixty Seven and 83/100 Dollars, with interest thereon at the rate of six per centum per annum from the date of judgment, together with all costs of suit, that being the amount of a judgment recovered by the said State of Texas as plaintiff in said cause against the said named defendants in the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District on the 13th day of February, A. D. 1920. I have on this the 8th day of April, A. D. 1920, seized and levied upon, and will on the first Tuesday in May A. D. 1920, the same being the 4th day of said month, at the court house door of said County of Comal in the City of New Braunfels, Texas, between the hours of 10 o'clock a. m. and 4 o'clock p. m. on said day and date, proceed to sell for cash to the highest bidder all the right, title and interest of said Unknown Owners in and to the following described real estate situated in said County of Comal and levied upon as the property of said named defendants, to-wit:

Being a part of Abstract No. 33, Certificate No. 135 Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant, and containing one hundred and sixty (160) acres, more or less, in Comal County, Texas.

Said sale will be made by me to satisfy the above described judgment for the sum of Sixty-seven and 83/100 Dollars in favor of the State of Texas, together with all costs of said suit, and the proceeds of sale to be applied to the satisfaction thereof.

Said sale will be made subject to the defendant's right to redeem said property at any time within two years from the date of sale by paying to the purchaser thereof double the amount of money paid by said purchaser at said sale for said property.

W. H. ADAMS, Sheriff of Comal County, Texas.

SHERIFF'S TAX SALE NOTICE.

By virtue of a certain order of sale, issued by the Clerk of the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District of the State of Texas, on the 5th day of April, A. D. 1920, in a certain cause wherein the State of Texas is plaintiff and Unknown Owners are defendants, in favor of said plaintiff for the sum of (\$14.87) Fourteen and 87/100 Dollars, with interest thereon at the rate of six per centum per annum from the date of judgment, together with all costs of suit, that being the amount of a judgment recovered by the said State of Texas as plaintiff in said cause against the said named defendants in the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District on the 13th day of February, A. D. 1920. I have on this the 8th day of April, A. D. 1920, seized and levied upon, and will on the first Tuesday in May A. D. 1920, the same being the 4th day of said month, at the court house door of said County of Comal in the City of New Braunfels, Texas, between the hours of 10 o'clock a. m. and 4 o'clock p. m. on said day and date, proceed to sell for cash to the highest bidder all the right, title and interest of said Unknown Owners in and to the following described real estate situated in said County of Comal, and levied upon as the property of said defendants, to-wit:

Being a part of Abstract No. 359, Survey No. 8, out of the G. F. Lawrence Original Grant, and containing 23 acres of land, more or less, in Comal County, Texas.

Said sale will be made by me to satisfy the above described judgment for the sum of Fourteen Dollars and eighty-seven cents (\$14.87) in favor of the State of Texas, together with all costs of said suit, and the proceeds of said sale to be applied to the satisfaction thereof.

Said sale will be made subject to the defendant's right to redeem said property at any time within two years from the date of sale by paying to the purchaser double the amount of money paid by said purchaser at said sale for said property.

W. H. ADAMS, Sheriff of Comal County, Texas.

SHERIFF'S TAX SALE NOTICE.

By virtue of a certain order of sale, issued by the Clerk of the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District of the State of Texas, on the 5th day of April, A. D. 1920, in a certain cause wherein the State of Texas is plaintiff and Unknown Owners are defendants, in favor of said plaintiff for the sum of Three and Eighty Five (\$3.85) One-hundredths Dollars, with interest thereon at the rate of six per centum per annum from the date of judgment, together with all costs of suit, that being the amount of the judgment recovered by the said State of Texas, as plaintiff in said cause against the said named defendants in the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District on the 13th day of February, A. D. 1920. I have on this the 8th day of April, A. D. 1920, seized and levied upon, and will on the first Tuesday in May A. D. 1920, the same being

the 4th day of said month, at the court house door of said County of Comal, in the City of New Braunfels, Texas, between the hours of 10 o'clock A. M. and 4 o'clock P. M. on said day and date, proceed to sell for cash to the highest bidder all the right, title and interest of said Unknown Owners, in and to the following described real estate situated in the County of Comal, and levied upon as the property of said named defendants, to-wit:

Being a part of Abstract No. 47, Certificate No. 70, Survey No. 748, out of the Wm. Bissett Original Grant, and containing forty (40) acres, more or less, in Comal County, Texas.

Said sale will be made by me to satisfy the above described judgment for the sum of Three and Eighty-five (\$3.85) One-hundredths Dollars, in favor of the State of Texas, together with all costs of said suit, and the proceeds of said sale to be applied to the satisfaction thereof.

Said sale will be made subject to the defendant's right to redeem said property at any time within two years from the date of sale by paying to the purchaser double the amount of money paid by said purchaser at said sale for said property.

W. H. ADAMS, Sheriff of Comal County, Texas.

SHERIFF'S TAX SALE NOTICE.

By virtue of a certain order of sale, issued by the Clerk of the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District of the State of Texas, on the 5th day of April, A. D. 1920, in a certain cause wherein the State of Texas is plaintiff and Unknown Owners are defendants, in favor of said plaintiff for the sum of Three and Eighty Five (\$3.85) One-hundredths Dollars, with interest thereon at the rate of six per centum per annum from the date of judgment, together with all costs of suit, that being the amount of the judgment recovered by the said State of Texas, as plaintiff in said cause against the said named defendants in the District Court of Comal County, Texas, for the 22nd Judicial District on the 13th day of February, A. D. 1920. I have on this the 8th day of April, A. D. 1920, seized and levied upon, and will on the first Tuesday in May A. D. 1920, the same being

the 4th day of said month, at the court house door of said County of Comal, in the City of New Braunfels, Texas, between the hours of 10 o'clock A. M. and 4 o'clock P. M. on said day and date, proceed to sell for cash to the highest bidder all the right, title and interest of said Unknown Owners, in and to the following described real estate situated in the County of Comal, and levied upon as the property of said named defendants, to-wit:

Being a part of Abstract No. 47, Certificate No. 70, Survey No. 748, out of the Wm. Bissett Original Grant, and containing forty (40) acres, more or less, in Comal County, Texas.

Said sale will be made by me to satisfy the above described judgment for the sum of Three and Eighty-five (\$3.85) One-hundredths Dollars, in favor of the State of Texas, together with all costs of said suit, and the proceeds of said sale to be applied to the satisfaction thereof.

Said sale will be made subject to the defendant's right to redeem said property at any time within two years from the date of sale by paying to the purchaser double the amount of money paid by said purchaser at said sale for said property.

Stau Elizabeth Necker geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, 308 Guadalupe-Straße, \$10 bei einfachen Fällen, \$15 bei komplizierten. tf

DR. V. P. RANDOLPH Telephone: Office-Stunden: Schert 8 bis 9 morgens Marion 2 bis 4 nachm. Schert, Texas. A

DR. ARTHUR BERGFELD Arzt und Wundarzt Chirurgie und Frauenkrankheiten Telephone: Office 101, Wohnung 104.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Erbauung, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- und oberirdische Systemen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217.

MARTIN RUPPEL, Rechtsanwalt. Office Südwest-Edo Plaza und San Antonio-Straße. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Auftritte von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, - - - Texas

MARTIN FAUST Advokat. Office in Sola's Gebäude.

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Süden: No. 5 Laredo Limited. 7:15 morg. No. 8 Local. 5:40 abends No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends Nach Norden: No. 4 Local. 10:10 vorm. No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg. No. 6 St. Louis Limited 8:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu - Braunfels: Nach Norden. No. 4. 10:45 vorm. No. 10. 1:27 nachm. („Local“ nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.) No. 8. 9:06 abends No. 6. 11:12 abends Nach Süden: No. 7. 6:17 morg. No. 5. 6:44 morg. No. 9. 3:18 nachm. No. 3. 6:55 abends („Local.“)

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattler nach Tranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankomst in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag Donnerstag und Samstag. Von Neu-Braunfels über Smith-Jens Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags Ankomst in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags. Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postkisten müssen wenn Ankomst rechtzeitig befördert werden können mit dem 30 Minuten vor Ankomst der Post in diesem Office ankommen.

J. B. Abrahams, Guttmeter

(Schluß von Seite 1.)

ausbilden lassen wollen, vom Liegertorps der Armee als Pöhlunge angenommen. Sie gelten während der Ausbildungs-Periode als Kadetten und beziehen als solche ein Monatsgehalt von \$75 nebst den üblichen Zulagen. Bewerber um diese Ausbildung müssen mindestens 20, höchstens 27 Jahre alt sein und müssen eine der Abfolierung einer Hochschule entsprechende Schulbildung aufweisen.

Das Binnensteuer-Departement in Washington teilt mit, daß das Kollektieren der Bundessteuern im vergangenen Jahre 53 Cents für je \$100 kostete. Die gesamten Steuereinnahmen für das Jahr waren \$3,850,150,000.00, und die Ausgaben für das Kollektieren beziffert sich auf \$20,573,000.00.

Die Frauen.

Lord Selborne, ein vorzüglicher Frauenkenner, kam nach seinen gewonnenen Erfahrungen zu einem recht überraschenden Urteil über die Frauen, das bedeutende Naturforscher und Psychiater glaubhaft bekräftigen. Die Frauen seien eigentlich das starke Geschlecht. Durch ihr ganzes Gefühlleben sei die Frau dazu prädestiniert. Der Mann, so befunden sie einstimmig, ist von Natur aus viel sensibler und weicherer Gefühlsregungen viel zugänglicher als die Frau, nur hat er sich äußerlich viel mehr in der Gewalt, er mag seine herbe Männlichkeit dadurch nicht ins Lächerliche gezogen wissen.

Eine Tatsache ist es, daß die Frauen in allen Lebensrisiken sich tapfer bewähren, daß sie allen Widerkämpfungen erfolgreich Trotz bieten und auch bei plötzlichen Unglücksfällen und Ueberraschungen schlimmster Art sich geistesgegenwärtig beweisen. Wer in kritischen Momenten viel eher den Kopf verliert und — nicht selten — zur Pistole greift, ist der Mann. Auch wenn ihre Existenz auf dem Spiel steht, zeigt sich die Frau gefasster wie der Mann. — Wie steht's mit dem Dulden und Leiden. Auch hierbei bewährt sich die Frau geduldet, heldenmütiger als die „starke“ Männlichkeit. Ferner ist es einem Vater unmöglich, der Operation seiner Kinder beizuhelfen und hilfreiche Hand zu leisten. Die Mutter vermag das, und waltet mit untrüger Liebe und peinlicher Sorgfalt am Operationstisch. — Bei Hinrichtungen religiöser oder politischer Fanatiker konnte man konstataren, daß Männer im letzten Augenblick die Fassung verloren, während Frauen gefast und unbefangenen bis ans Ende.

Grenzenlose Zerstreuung.

Von Gelehrten ist man es gewohnt, daß sie manchmal zerstreut sind. Ein Professor einer amerikanischen Universität leistet in Zerstreuung so Unglaubliches, daß man sich im Kreise seiner Freunde darüber die heitersten Geschichten erzählt. Jüngst hat derselbe einen seiner Kollegen, ihm doch bei der Suche nach einer neuen Wohnung, die möglichst in der Nähe der Universität liegen sollte, ein wenig beihilflich zu sein. Der Kollege, der die Unerschöpflichkeit des alten Junggesellen in derartigen Dingen kannte, half ihm, bewerkstelligte den Umzug und führte den alten Herrn in sein neues Heim. Von dort begleitete er den Professor zur Universität, machte dabei aber einen größeren Umweg, da er noch eine geschäftliche Angelegenheit zu erledigen hatte.

Somit war alles gut. Nach einigen Wochen erkundigte er sich bei dem Professor, wie ihm denn die neue Wohnung gefalle. Da muß er zu seinem Erstaunen hören, daß die zwar ganz nett sei, aber von der Universität noch weiter abliege als die frühere. Der Kollege kann sich diese Auskunft gar nicht erklären und sieht darum nach dem Mechten. Da stellt er denn fest, daß der Professor täglich den Umweg von dreiviertel Stunden machte, den er ihn am ersten Tage geführt hatte. In Wirklichkeit betrug die Entfernung kaum fünf Minuten.

Witz und Humor im neuen Deutschland.

Der moderne Lehrling.
Vater: „Fertig bist du schon mit der Lehre —, was hast'n du eegentlich gelernt?“
Sohn: „Streifen, Vater.“

Witzverständnis.
„Was macht denn Ihre Tochter, die Bauline?“
„Die lernt jetzt Krieg tanzen.“
„Und das leiden Sie? Lassen Sie ihr doch lieber e netten Friedensdanz lernen!“

Schlechter Stil.
Ein Berliner Schüler, der sich den Sommer über als Ferienkolonist in Rantischen in Ostpreußen aufgehalten hatte, lehrte nach Hause zurück. Er brachte den Eltern ein lebendes Ferkelchen mit, das man voll dankbarer Nahrung begrüßte.

Neht ist in Rantischen ein Dankbrief eingegangen. Eine große Photographie liegt darin, worauf eine Berliner Schulkasse abgebildet ist. Dazu schreibt der Ferienkolonist:
„Liebe Pflegetern! Ich bin glücklich in Berlin angekommen. Ich schicke Euch ein Bild von meiner Klasse mit unserm Lehrer in der Mitte. Das Schwein ist gesund und munter. Euer dankbarer Pflegetohn Gustav.“

Er sprach für seine Gattin.

Das Wartezimmer des Zahnarztes ist voll Leuten. Nur ein unterdrücktes Schluchzen und einige Seufzer sind hörbar. Da ein Schrei vom Operationszimmer her. Man hört einige Türen ins Schloß fallen. Der Zahnarzt streckt den Kopf ins Wartezimmer und fragt mit verbindlichem Lächeln: „Der Nächste?“ Ein gutgekleideter Mann steht auf und tritt ruhig und gelassen ein.
Der Zahnarzt, sehr freundlich: „Wünschen Sie, daß ich die alte Methode oder die neue mit Cocain anwende?“

„Mit Cocain?“
„Ja, mit Cocain! Das ist die neue Art, Zähne schmerzlos auszuziehen, kostet aber einen Dollar mehr, drei anstatt zwei.“

„Oh, dann ziehe ich die alte vor; für einen Dollar kann man schon ein wenig Schmerzen ausstehen!“

„Ganz richtig!“ Das freut mich, wieder einmal einen Mann zu sehen, der Schmerzen nicht scheut. Die Menschheit ist heutzutage so verweichlicht, daß ich in meiner großen Praxis nur selten einen Mann wie Sie zu Gesicht bekomme. Mein aufrichtiges Kompliment für Ihren Mut.“

„Oh, bitte schön, ich spreche ja nicht für mich, sondern für meine Frau, die draußen wartet.“

Die Erbschaft.

„Die alte Tante hat wohl ein schönes Vermögen hinterlassen, als sie die Augen zumachte?“
„Unfinn; gar nichts — und das ist noch in sieben Teile gegangen.“

Tanzen

Landas Park

jeden Samstag Abend, Sonntag Nachmittag und Sonntag Abend
Gute Musik
Glatter Tanzboden 31 3

Großes Preiskegeln

Sattler

Sonntag, den 2. Mai.
Kartenverkauf von 9 bis 6 Uhr.
Abends großer Ball.
Freundlichst ladet ein
Sattler Megeleverein.

Großer Ball

Wyland Halle

Sonntag, den 2. Mai.
Freundlichst ladet ein
A. F. Garbrecht.

Der Empfang.

Herr Sparfam, im Selbstgespräch an dem Abend, an dem seine Gattin empfängt:

„Sie liefert ihnen das Licht, sie liefert ihnen die Musik; sie gibt ihnen zu essen, sie gibt ihnen Blumen, sie gibt ihnen Champagner. Und das nennt sie dann „empfangen“.“

Der Vielbeschäftigte.

„Guten Tag, meine Liebe, wie geht's? Anton, geben Sie meiner Frau einen Kuß —, ich habe nicht einen Augenblick Zeit.“

Preis und Pötschicken

des

Selma Schützenvereins

Auf drei Scheiben.

Sonntag, den 2. Mai.

Abends großer Ball

Eine Stunde vor dem Ball um 1/8 bis 1/9 Uhr

Chall-Talk.

Freundlichst ladet ein

Selma Schützenverein

und R. E. Frieleuhahn.

Großer

Bürger Ball

in der

Sweet Home Halle

Sonntag, den 2. Mai.

Es wird gebeten, Lunch mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt.

Freundlichst laden ein

Reinartz & Schwab. 30 2

Mai = fest

des

Germania Farmer = Vereins

Sonntag, den 9. Mai.

Also am zweiten Sonntag im Mai. Für gutes Essen, Trinken und Musik ist bestens gesorgt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Verein.

Queen Theater Programm

Woche vom 30. April bis 6. Mai.

Unser Motto: „Das Beste ist nicht zu gut.“

Nur Silber, die zum ersten Mal gezeigt werden.

Freitag, 30. MIDNIGHT MAN, 7. Teil. Neal Hart in HEART BENEATH. Bull's Eye Comedy HER WEEK END. 10 u. 15c.

Samstag, 1. ROMANY, WHERE LOVE RUNS WILD. Sunshine Comedy. 10. u. 15c.

Sonntag, 2. William Fox präsentiert Theda Bara in KATHLEEN MAVOURNEEN. TOPICS OF THE DAY AND MUTT & JEFF. 10 u. 20c.

Montag, 3. Dolores Cassinelli in THE WEB OF DECEIT. Lyons Moran Comedy. 10 u. 15c.

Dienstag, 4. Frank Mayo in BURNT WINGS. 10 u. 15c.

Mittwoch, 5. Blanche Sweet in FIGHTING CRESSY. PATHE NEWS. 10 u. 20c.

Donnerstag, 6. Frank Mayo in LITTLE BROTHER OF THE RICH. Rollins Comedy. 10 u. 15c.

You Can Still Buy Genuine Leather Shoes

WHILE leather is becoming scarcer and is higher in price, yet good leather is not beyond the reach of the consumer and you can still get good leather shoes at the same, or even lower prices than adulterated shoes, by demanding

The Friedman-Shelby "ALL-LEATHER" SHOE

Shoes in the "All-Leather" Line are branded with the trade-mark shown to the left. They are made in all styles and leathers. Insist on seeing this trade-mark when you buy your footwear. For dress wear you should ask for the "Atlantic" shoe for men; the "Pacific" shoe for women, or "Red Goose" school shoes for children.

We carry a complete assortment of these goods.

CURT LINNARTZ STORE

PHONE 455

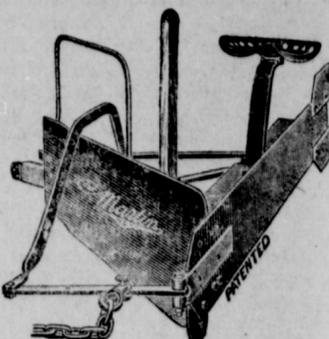
Eines der nützlichsten Geräte auf einer Farm ist eine

Martin Graben-Maschine

Spart Arbeit, Zeit und Geld bei der Herstellung von Gräben, Fahrwegen und Entwässerungsanlagen.

Unentbehrlich bei der Anlage von Terrassen.

Das beste Werkzeug für diesen Zweck. Eine solche Maschine findet auf jeder Farm die vorteilhafteste Verwendung, und jeder Farmer sollte sich eine anschaffen. Wir geben gern nähere Auskunft.



LOUIS HENNE CO.

Großes Kinderfest

von Rose's Schule in der

Denonia-Häuer

Sonntag Nachmittag, den 9. Mai.

Abends Ball für Erwachsene.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Verein.

Großes Preiskegeln

der

Seronimo Keckelvereins

Sonntag, den 9. Mai.

Freundlichst ladet ein

Das Comité.

Queen Theater

Mittwoch, den 5. Mai

Blanche Sweet in

"Fighting Cressy"

Eine populäre Heldin aus einer populären Novelle, verkörpert für die Filmwand in bezaubernder, gefühlvoller Weise durch den berühmten Star Blanche Sweet.

Obwohl im Banne der Feindschaft, ließ Fighting Cressy's Herz sich erweichen. Im Herzen dieses mutigen Mädchens finden Sie das Herz des Westens — des Westens, den nur Bret Darte verstand — des Westens, den er ins Leben und zur Mitte rief für künftige Generationen — des Westens, der in den Herzen seiner schönen kämpfenden Frauen erstarrte.

Ein Drama voll Reiz und Leben.

10 und 20c.

Richter H. M. Wurzbach

von Sequin wird

Freitag, den 30. April, 7:30 abends

im Courthouse zu Ken-Branfels

eine Ansprache an die Bewohner von Comal County halten.

Damen sind besonders eingeladen.

(Political Advertisement.)

Opernhaus

Sonntag, den 2. Mai.

Großes Fox Special — das große Rennen-Drama

Checkers

Eine garantierte Attraktion. Der kostspieligste Film auf dem Markt. Sowie auch eine 2 Reel Larry Semon Comedy.

"The Star Boarder"

10 und 20c.

Closing Out Sale

Wir verkaufen unseren ganzen Vorrat

Schuhe, Dry Goods, Damen-Hüte, Männer- und Kinder-Kleider, Hüte, Notions, Strumpfwaren, Arbeitskleidung, Automobil-Tires und Innertubes

unter dem Wholesale-Preise.

Kommt und überzeugt Euch!

Dave Ehrlich, Phoenix Etc.



Einige Flaschen

unserer „Lemon Soda“ oder anderer Getränke werden viel dazu beitragen, um einen Ausflug oder ein Picnic angenehm zu gestalten. Diese Getränke haben nicht nur ein feines Aroma, sondern sind entschieden sicherer als Quell- oder Brunnenwasser. Risikieren Sie Ihre Gesundheit nicht. Unsere Getränke sind sehr billig.

Comal Crown Bottling Works.